Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1908

120 (23.5.1908)

Seite 8

uhe

=

ewinne 208

O O.

ewinne 208

The virt refu

1 Lose 10
Forte u.liste 25
rie-unternaturar

Strassbary I

Laugeste. Int.

the: Car

belstr. 11/11

L. Michel.

25 TOUT

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

egabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
nnementspreis: Ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich Fig. vierteljährlich Mt. 2.25. In der Expedition und in den Ablagen egolt, monatlich 65 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht Mt. 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition: Luisenstraße 24.

Telefon: 128. - Poftgeitungslifte: 8141. Sprechftunde ber Redattion : 12-1/21 Ufr. Redaktionsschluß: 1/210 lihr vormittag3

Inferate: Die einspaltige, fleine Beile ober beren Raum 20 Bfg. Anferner: Die einspatige kein der Geberen Aufträgen Rabatt. Schlug der Annahme von Inseraten site nächste Nummer vorm. 1/29 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Bormittags 7 dis abends 1/27 Uhr.

Drud und Berlag erabruderei Ged & Co., Rarlsrube. Berantwortlich für den politischen Teil, für Refidenz, Lette Boft, Feuilleton und Unterh.-Beilage: A. Beigmann; für ben übrigen Inhalt: Berm. Rabel.

Gur ben Inseratenteil verantwortlich : Rarl Biegler in Rarlsruhe.

sombart und die Arbeiterbewegung.

teber die Arbeiterbewegung und ihre Ziele ist schon a treffendes, aber auch manch ichiefes Wort von burden Ideologen gesprochen und geschrieben worden. bie Sozialdemokratie seit mehr als einem Menmalter in steigendem Maße die Oeffentlichkeit beschäf-t und obgleich ihr moralischer Einfluß weiterreicht, als abut, herrichen dennoch über ihre Grundfate und Beungen oft die widersinnigsten Auffassungen und nur begegnet man einem Beurteiler der Sozialdemofie, der fich über den Standpunkt des bekannten Reichs-

Ins dem Buft der manchmal Mitleid erregenden riften über die Arbeiterbewegung ragt ein Buch Erhebung der öffentlichen Rlage. Dann beißt es weiter: erner Sombarts hervor. Es führt den Titel: im Berlage von Gustab Fischer in Jena vor kurzem in Auslage erschienen. Der Berfasser, dessen Kame auch der Partei einen guten Klang hat, sucht in seinem Werk Mern der größten Kulturbewegung aller Zeiten zu offen, ihre Naturnotwendigkeit zu erweisen und tritt mtlich der unfäglich engen Auffassung, als ob die Arerbewegung nur das Werk einer Handvoll Agitatoren mit folgenden trefflichen Sähen entgegen. (S. 318 ff.):

Es gibt wahrhaftig immer noch Leute, die da glauben, die iale Bewegung fei das boshaft ausgeflügelte Werf einiger platoren, oder die Sozialdemofratie fei "durch Bismard hgezogen" worden und was dergleichen Torheiten mehr Leute, die dann natürlich zu dem Wahn gedrängt wern, daß irgendwelche Beil- und Zaubermittel diefes verderbich Gift wieder aus dem sozialen Körper beseitigen könnte. Belch eine Berblendung! Belcher Mangel an Berständnis nd Einsicht in das Wesen aller sozialen Geschichte! . . . Diese sicht in die Unabwendbarkeit der proletarisch-sozialistischen ewegung follte doch aber auch hinreichen, die praftische Politik der Machthaber von heute sinngemäß zu beeinflussen; sollte mit der Erfenntnis gleichbedeutend sein, daß derartig eleentare Geschichtsvorgänge sich nicht mit Gewalt aus der Belt schaffen laffen, daß eine kunftliche Aufstauung des tromes diesen nicht veranlaßt, zur Quelle gurudzufliegen, nbern nur mit berheerenbem Buten die Damme gu geren und die Landschaft zuberwüsten broht. Gerabezu wahnnibig ericheinen aber alle die Magregeln, die barauf hinausaufen, die freie politifche Betätigung ber großen Boltsbeweng aufzuhalten ober gar wieder rückgängig zu machen. le ob die Starfe bes Dampfdrude nachließe, wenn man ie Bentile verschließt.

Die letten Sätze des angesehenen Soziologen werden urlich bei den maßgebenden Stellen in Preußen und ien keinen Eindruck machen. Denn die "Staatskunft" Kander gipfelt darin, der großen Mehrheit des les eine politische Vertretung zu versagen.

dum Schluß seien noch einige Ausführungen Som nis über die Anfage zu einer überfapitalistischen Oration der Wirtschaft wiedergegeben. Er schreibt

Und doch bleibt die Behauptung zu Recht bestehen, daß d die Bedingungen für eine gemeinwirtschaftliche Organiotion im Rahmen des tapitalistischen Birtschaftsspitems entideln, daß dieses selber die Mittel herausbildet, die es erbar machen. Das entscheidende Moment ist eine entrechende Geftaltung der Abfatverhaltniffe. Diefe muffen d derart entwideln, daß eine Produktion im großen ohne hunkturschwankungen möglich wird. Die Unsicherheiten der arftmäßigen Produktion müssen ausgeschaltet werden, darch, bag ber Abfat ftabilifiert wird. Gleichförmigfeit und toge bes Absahes . . . Das find die Borbedingungen genwirtschaftlicher Produttion. Diese Bedingungen erfüllen ter wächst: Dedung des Bedarfs an Gas, Elektrizität, ffer ufw. in ben großen Städten, Entwidlung der großen tansportinstitute; in dem Mage, wie sich die Konsumenten gemeinsamem Bezuge ober gur gemeinsamen Berftellung Bedarfsartifel im großen zusammenschließen: landischaftliche Genossenschaften, Konsumbereine usw.; in dem Be, wie früher felbständige Wirtschaften zu neuen Brolionseinheiten zusammengegliedert werden: fombinierte Internehmungen, Trufts usw.

Diese hier stiggierte Entwickelung der Dinge erfüllt Sozialisten mit der Gewißheit, daß die Umbildung kapitalijtischen Wirtschaftsordnung in die sozialistische elbsttätig vollzieht. Wenn Sombart in der sozialen er im Brrtum. Wie fehr der Sozialdemofratie betolge in allen Kulturländern.

Deutsche Politik.

Jienbiel und Bulow.

Die "Köln. Bolfsatg." beschäftigt sich ausführlich mit der Rolle, die Herr Jenbiel, Justigminister Beseler, der Phili hat man Reichskangler und der Kaiser im Harden-Moltke-Prozek nicht mehr das! gespielt haben. Bie das rheinische Zentrumsblatt zu wis-jen behanptet, hat Oberstaatsanwalt Jenbiel, als Graf Moltke bei der Staatsanwaltschaft den Antrag gegen Harden stellte, nicht von sich aus die Erhebung der öffentlichen Klage abgelehnt, sondern erst nach erfolgter Zustimmung des Juftigministers. Rach dem Beginn des erften Sarden-Prozesses schlug aber plötlich im Justizministerium der Wind um. Jest erging von hier aus die Anweisung zur

Der damalige Umschwung in der Anschauung des Justigminifters erfolgte aber nicht etwa auf Befchlug bes Staatsminifteriums. Minifterprafibent Fürft Bulow fprach fich bielmehr mit Entichiedenheit gegen die Erhebung der öffentlichen Klage aus; Juftigminifter Befeler ftellte baraufhin fein Bortefeuille gur Berfügung. Run erft milligte ber Ministerpräsident ein, nachdem er noch gubor seinen anfänglichen Widerspruch zu den Aften des Juftigminifteriums gegeben hatte. Das Staatsministerium felbst hat fich mit der Sache nicht befaßt. Seute mag es dem Ministerpräsidenten leid tun, daß er Ende 1907 nicht standhaft geblieben ift."

Bom Raifer heißt es, daß bei ihm während der Prozesse bald dieje bald jene "Einzelbeurteilung" die Oberhand gewonnen hätte, daß er aber bereits vorher entschieden mit Fürst Eulenburg gebrochen hätte:

"Alle Versuche des Fürsten Eulenburg, sich mündlich oder ichriftlich ju "rechtfertigen", wurden in fühlfter Form abgelehnt, obwohl das "Grüppchen", das jeht im Prozes eng ftellt worden fei. In der Begründung beigt es u. a.: verbunden ift, recht viele Mittel anwendete. Bir rechnen hierzu auch die im Schöffengerichtsprozen von dem Bertreter · des Grafen Moltke beantragte eidliche Bernehmung bes Raifers, ein ungemein ichlauer Schachzug, der große Birfungen hervorbrachte und die Kronjuristen in Bewegung fette. Gin folder Antrag fonnte fich in ber zweiten Inftang wiederholen. Die Gruppe um Gulenburg hatte biefen Bfeil mit Beschid abgesendet; sie wußte am besten, wie er wirten wird. Gie hat fich nicht getäuscht. Dazu fam ein zweites. Mit auffallender Geschäftigfeit berbreitete man in Soffreisen die Rachricht, daß Fürst Gulenburg eine gange Angahl bon Briefen des Raifers besibe, Briefe, deren Inhalt nicht gleichgiltiger Art ift; wenn diese allesamt publigiert würden, seien die Folgen gar nicht abzusehen."

Sollte der Gleichmut, mit dem Fürst Gulenburg jett dem Strafverfahren entgegenfieht, fich nicht auch auf die Ansicht ftugen, daß man nicht wagen werde, ihn wegen Meineids zu verurteilen, damit nicht er oder feine Freunde die ins Ausland geschafften faiferlichen Briefe veröffentlichen? (Siehe die nachfolgende Notig. Red.)

Die verschwundenen Raiferbriefe.

Bergebens haben fich die Behörden bisher der Briefe gu versichern gesucht, die der in Untersuchungshaft befindliche Gurft Phili Gulenburg einft in feinen guten Tagen bon Wilhelm II. erhalten hat. Der schlaue Liebenberger rechnet damit, daß er noch immer nicht ganz verloren ist, solange jich diese Brief in seinem Besitze befinden; auf der andern Seite aber fieht man eine Gefahr in dem Umftande, daß eines Tages, fei es jum Zwede der Preffion oder der Revanche, irgendwo im Ausland gedruckt zu lesen sein konnte, was Wilhelm II. seinem einstigen Freunde an politischen Geheinmissen anvertraut hat. Die Frage, wo die gesuchten Briefe gu finden fein fonnten, beschäftigt naturgemäß aud Die ausländische Breffe recht lebhaft, und französische Blatter glaubten melden zu können, daß die gesamte Privatnwirtschaftlicher Broduktion. Diese Bedingungen erfüllen forrespondenz Eulenburgs, soweit sie politisch bemerkens-in dem Maße, wie die Konsumtion am Ort erzeugter werten Inhalt habe, beim württembergischen Gesandten am preugischen Sofe Freiherrn b. Barnbüler deponiert fei.

> Diese Nachricht wird nun dem Scherlichen "Tag" von auftändiger Seite, d. h. also wohl bon Freiheren b. Barnbüler felbst, als durchaus unzutreffend bezeichnet. Es war auch zu unwahrscheinlich, daß ein zünftiger im Amte be-findlicher Diplomat so undiplomatisch sein könnte, diese es für die Bolksvertretung, als Hebung des Bolksschulwesens Buchse der Pandora in fein Haus zu nehmen.

Nun fann das Rätselspiel und die nervoje Jagd nach Philis Briefschaften von neuem beginnen. Dem loyalen Untertan bleibt diese gange Sat freilich unberständlich; benn was fann denn Schlimmes und Gefährliches baran fein, wenn wirklich einmal ein Brief aus dem Besitze Philis aufälliger oder auch nicht gang zufälligerweife auskommen egung die Begeisterung, das sittliche Pathos vernißt, sollte? Zumal, da Fürst Eulenburg ja beschworen hat, ter im Frrtum. Wie sehr der Sozialdemokratie be- er habe sich von jedem Versuch politischer Einklußnahme lernde und werbende Kraft innewohnt, das wird auch auf den Kaifer ferngehalten! Außerdem sind diese Briefe befürworten und auch die Verlegung der Seminare auf das blodesten Auge offenbar durch den Hinderingen untersuchungs. Land. Die Unterrichtsproben sollten an den Seminaren wesent-lge in allen Kulturländern. H.G-r. gefangenen, niemand hat das Recht, sie zu vernichten oder lich früher begonnen, auch Stottererkurse eingeführt werden.

sie sonst irgendwie seinem Besitze zu entziehen. Glaubt man, einen Bertrauensbruch Philis befürchten zu müssen, jo hatte man ichon früher dem Raifer Borficht in feinem Berkehr mit dem berdächtigen Manne empfehlen muffen. Jest aber ift alles dahin — Freundschaft, Briefe — nur Phili hat man sicher und — wer weiß, wie bald — auch

Mus bem Seere entfernt.

Der Pring Friedrich Beinrich von Preugen, der altefte Sohn des Prinzregenten Albrecht von Braunschweig und früherer Kommandeur der Schwedter Dragoner, ftand noch 1907 à la suite dieses Regiments in der Rangliste verzeichnet. Sein Name fehlt jetzt darin. Der Prinz ift durch geheime Kabinettsorder "aus dem Heere entfernt" worden. Er lebt jest unter dem Namen eines Herrn den Kogau in Florenz. Der so "entsernte" Prinz wurde in dem ersten Moltke-Harden-Brozeß offen als einer derjenigen "Freunde" bezeichnet, zu denen auch der jest gestürzte Phili Eulenburg gehört.

Wie bie Münchener Polizei por einem Gittlichfeitsvergeben gerettet wurde. Bor furgem murbe auf Beranlaffung ber Minchener Polizeibehörbe gegen ben Redatteur einer Münchener Bochenschrift wegen eines in biefer enthaltenen Inferats über Gummiartifel die Untersuchung wegen Bergehens gegen die Gittlichfeit eingeleitet. Daraufbin erstattete ber Rebafteur bei ber Staatsanwaltichaft gegen bie Munchener Boligeibireftion eine Anzeige wegen Sittlichfeitsvergehens. Als Grund wurde angegeben, daß die Boligei in dem unter ihrer Berantwortung berausgegebenen Adrefbuch dieselben Gummiartifelinserate aufgenommen habe wie der Anzeiger.

Diefer erhielt jest bom Staatsanwalt ben Befcheib, bag fowohl gegen ihn wie gegen bie Boligei bas Berfahren einge.

Die Brufung ber Sachlage hat ergeben, daß mit Rudficht auf die Faffung bes Inferats und ben Mangel befonderer Umftanbe, bie auf einen unguchtigen Gebrauch ber angepriejenen Bare hindeuten, fowie mit Rudficht barauf, daß ber übrige Inhalt und die Tendeng des Blattes als einer gur Besprechung von Tagesereignissen bestimmten Wochenschrift in feinerlei Bechfelbeziehung zu dem Inferat felbft fteben, ber Tatheftand eines Bergehens wiber § 164 Abfat 1 Biffer 3 des R.Str. G.B. weber in subjeftiber noch in objeftiber Beziehung nachweisbar erscheint.

Dan fieht, wie gut es ift, wenn zwei basfelbe tun. Die Einstellung des Verfahrens gegen den Redakteur rettete auch die Boligei. Bielleicht hatte es ber Redatteur in biefem Falle aber lieber gesehen, das Berfahren ginge weiter.

Ausland.

Ruffland.

Gine Staatsftuse. Der Mostauer Stadthauptmann, Generalmajor Reinbott, der durch die Unterschlagungen und Migbräuche in der Moskauer Geheimpolizei stark fompromittiert ift, wird nun auch wegen seiner früheren Tätigkeit in Finnland zur Berantwortung gezogen. Diefer Tage ift ihm bon ben finnlandischen Behörden eine umfangreiche Anklageschrift übermittelt worden, in welcher er einer ganzen Reihe von Gesetzesübertretungen beschuldigt wird. U. a. wird gegen General Reinbott die Anklage erhoben, daß er zwei Personen, die gemeiner Berbrechen angeklagt waren, die Möglichkeit gewährte, aus Finnland au entfliehen. Dieselben Personen wurden in der Folge durch General Reinbotts Bermittelung in der Mostauer Geheimpolizei angestellt.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

(75. Sigung.)

Rarldruhe, 22. Mai. Brafident Fehrenbach eröffnet nach 4 Uhr die Situna.

Bubget ber Bolfsichulen. (Generalbebatte.) durch Erweiterung ber Unterrichtszeit, Berfurzung ber Schulergahl, Bertiefung bes Unterrichts, Durchbilbung ber Lehrer und Berbefferung ber fogialen Stellung berfelben. Den neuen Mannern im Obericulrat bringe man das weitefte Bertrauen entgegen. Die Rreisschulrate follten weniger fontrollieren, als ben jungen Lehrer mit Rat und Tat zur Geite stehen. Die Geminare follten nicht nur Lehr-, sondern vor allem auch Erziehungsanftalten fein. Ilm dies zu ermöglichen, mußten diefelben eine Bermehrung erfahren. Die Seminarieninternate fonne er nur

don möblier den Arbeiter

Die boch mit 18 Jahren feiner Schule borfteben tonnten. Rebner Rute fcont, haht feinen Sohn". Die Gemeinden follten in macht eine Reihe von Borschlägen über die Ausstattung des zufünftigen Lefebuches, das endlich einmal erscheinen follte und zwar follten die unbrauchbaren Leseftude beseitigt werden. Mit dem Abg. Ihrig bitte er die Regierung, ben Lehrerswittven ein Figum auszuseben. Redner wendet fich fobann gegen ben Antrag Kräuter auf Aufhebung bes Buchtigungsrechts, bas feinem Lehrer viel Bergnügen mache. Dem Antrag Burthardt auf llebernahme ber Roften ber lleberftunden burch ben Staat tonne er nur beiftimmen. Mit dem Lehrplan follte man guwarten, bis die Boraussehungen: Bermehrung der Lehrfräfte und Schulräume erfüllt seien. Die Betition der Schwarzwaldgemeinden berührten wirkliche Misstände. Sehr wichtig fei die Mitwirfung bes Elternhauses bei ben Aufgaben ber Schule.

Abg. Beneden (Dem.) wendet fich gegen die Heranziehung der Schüler zum Megdienst und der Lehrer zum Organistendienft. In Bezug auf bas Budtigungsrecht bemertt Redner, bag polemifiert gegen die "Neue Babifche Schulgeitung", die ge-Ellen Ren hier ausgeführt, bag ein leifer Rlaps nichts ichaben rabezu eine Brunnenbergiftung betreibe. In ben hirtenschulen fonnte, allein biefer Rlaps werbe nur zu oft überschritten und leiber auch von geiftlichen Gerren, die bas Buchtigungsrecht in Rinber in berfelben feien auch burchaus nicht robe Burichen, recht ausgebehntem Mage betreiben. Unter frürmischer Beiterfeit der Linken zeigt ber Rebner einen biden Stod als corpus delicti vor, mit dem ein geistlicher herr in der Religionsstunde Bu prügeln pflege. Die Angriffe ber Bentrumsrebner auf ben neuen Lehrplan feien ungerechtfertigt und beweisen so recht ben rudidrittlichen Geift bes Bentrums. Der neue Lehrplan forbere ein Minimum von unferen Boltsfchulen und fehr wenig gegenüber ben Bolfsschulen anderer Staaten. Man fonne nur bedauern, daß man fich mit folden Betitionen zu beschäftigen habe, die einer bedauerlichen Engherzigfeit entsprungen feien. Much er muffe fagen, bag biel Mache mitgespielt habe, wie ja icon Burfhardt ausgeführt. Man muffe gegen bie Betition wie gegen die Antrage des Bentrums entschieben Front machen, ums somehr, als die Regierung im neuen Lehrplan nur ein Minimum angefordert habe. Wir befinden uns in einem Uebergangsftabium, bas übermunden werden muffe. Um mehr Lehrer gu erhalten, muffe man diefelben beffer ftellen und in den Gehaltstarif einreihen. Endlich befürwortet Rebner die Simultanifierung ber Geminare, benn bie gleichen Grunde, bie fur bie gemijdten Schulen fprachen, fprechen auch für gewiffe Seminare.

Abg. Schmibt (Zentr.)-Rarlsrube bertritt bie einzelnen Buntte der Betition, die durchaus nicht eine Mache des Bentrums fei. Man wolle auch nicht, bag ber neue Lehrplan in der Bersentung berschwinde, sondern daß er mit Rudfict auf die einzelnen Berhaltniffe ohne Ueberfturgung burchgeführt merbe. Dabei werde gern anerfannt, daß ber neue Lehrplan in vielen Gemeinden durchgeführt werden könne. Seine Partei habe auch nichts im Bringip gegen ben Turnunterricht, boch follte auch hier mit Mag und Ziel borgegangen werden. Jebenfalls follte man morgens nach ben Schulmärschen ber Rinder nicht mit bem Turnunterricht beginnen. Deshalb bitte er im Intereffe ber Beruhigung der Gemeinden die Betition gur Kenntnisnahme ber Regierung ju überweifen. Die Roften ber Uebernahme der Regierung zu überweisen. Die Kosten der Ueberstunden fellen dem Staate übertragen werden. Der Religions-anterricht müsse der Bollsschule erhalten bleiben, ferner müsse man wünschen, daß die Gemeinde das Ritherksgungs, und man wünschen, daß bie Gemeinbe bas Mitverfügungs- und Bestimmungerecht über die Schule behalte. Gehr erfreulich fei es, daß noch viele Lehrer den Organistendienst verseben, wenn fie auch bon einer gewiffen Lehrerpreffe beshalb verhöhnt wurden.

Jugend, beshalb fei ber neue Lehrplan au begrugen, ber einen Schritt nach vor- und aufwärts bedeute. Was das Züchtigungs. recht betreffe, so muffe basselbe nur als Rotbehelf betrachtet werben und nur mit großer Borficht borgenommen, aber es könne nicht entbehrt werden, da Jugend keine Tugend habe. Bas ben Schulplan betreffe, fo muffe bie Schulberwaltung plates ift darin erklart, daß auf dem Stadtgebiet links bemubt fein, auf bie befonberen fcwierigen Berhaltniffe einzelner Schwarzwaldgemeinden Rudficht zu nehmen.

Mbg. Reiff (fonf.) glaubt feftftellen gu follen, bag ber neue Lehrplan in vielen Gemeinden, auch in solchen seines Bezirts, fasse 8000 Quadratmeter, wosür der Kaufpreis 120 000 viel Unzufriedenheit hervorgerufen habe besonders über die Mark betrage. Der Reubau selbst, bestehend aus Haupthohen Koften ber Ueberstunden, die oft einseitig obendrein ver- gebäude, Turn- und Festhalle, sowie Dienstwohngebäude, teilt würden. Er würde beshalb für den Antrag ber Petition ift zu 730 000 Mf., veranschlagt. auf empfehlende Ueberweisung stimmen. Das Turnen in den Das neue Lehrerseminar in Freiburg ist im Spät- am Waldrand an der Geisingerstraße gelegen, gegen nach gandgemeinden halte er für unnötig, da die Jugend genügsame jahr 1907 bezogen worden. Es wird noch der Kauspreis Oftwinde geschützt und befindet sich som Paranicalian werden die

Bu bemangeln sei auch die zu frühe Entlassung der Seminaristen, recht stehe er auf dem Standpuntt bes Bibelwortes "wer bie provisorischen Seminarturse in Lahr und Billin Schul- und Lehrerfragen mehr als bisher gehört werben, biefelben brächten gern Opfer.

Abg. Dieterle (Bentr.) hat in der Betitionstommiffion bie Meinung bertreten, man follte bie nadte Form bes Uebergange gur Tagesordnung soweit wie möglich bermeiben, um nicht bie Meinung in den petitionierenden Gemeinden herborgurufen, daß man die Beschwerden einfach ignoriere. Aus diefen Grunben habe er ben Antragen feiner Partei gugeftimmt. Dan follte ben neuen Lehrplan in einigen Schulen ausprobieren und bann erft ein Definitibum icaffen. Man burfe auch nicht bergeffen, daß man in den Boltsfchulen mit einem recht bebenflich großen Prozentsat von geistig schwachen Kindern zu tun habe gegenüber den Befähigteren. Solange die Religion ein offigieller Lehrgegenstand sei, habe ber Lehrer auch die Berpflichtung, die religiofen lebungen mitzumachen. Redner fei es durchaus nicht fo schlimm, wie hier angeführt. fondern bie Rinder unserer Bauern; er felbst fei bis gum 14. Juhre Sirtenschüler und Sirte gewesen, und habe bies Leben genau tennen gelernt.

Mbg. Rebmann verbreitet fich ilber ben neuen Lehrplan, ber das lette Lebenswert Wengoldts sei, der hier so beredte Worte ber Anerfennung gefunden. Der Lehrplan fei bas Werf einer lebenslänglichen Erfahrung und aus einem Guf geschaffen. Die Ausführungen ber Gegner machten bielfach ben Ginbrud. als ob dieselben den Lebrplan fehr oberflächlich ftudiert hatten. Ueber einzelne Fragen konne man fich gewiß berftanbigen, heute aber handle es fich barum, ob man in der Bolfsschulbildung borwärts wolle ober nicht. Seute bringe überall die Maschine in das wirtschaftliche und praktische Leben und zur Erkenntnis derfelben gehöre eine tüchtige Vorbilbung und eine erwachte geiftige Araft - bies fei das Riei der Bollsschule und die Gegenwart habe nicht das Recht, der gufünftigen Generation die Wege zu verbauen — hier handle es fich weniger um eine Frage ber Ergiehung, als um eine folche ber Bollswirtschaft. Wir wollen forgen für die Butunft unferer Rinder, für die hoffnungen

unserer Ration. (Beifall links.) Da noch 20 Redner gur Generalbebatte gemelbet, treten bie Mbgg. Leifer und Rieß zurud.

Morgen 9 Uhr Fortfebung.

Badische Politik.

Schulfragen.

Wir entnehmen dem an den Landtag erstatteten Bericht des Abg. Obkircher noch: Die Ferienkurse an den badischen Handungsstelle Anker geworfen wurde, weil die m schaften und Geographie, sollen namentlich hinsichtlich der mit denselben zu verdindenden Exkursionen erweitert wer-mit denselben zu verdindenden Exkursionen erweitert wer-Dampfer aber fuhr rheinauswärts die zur mittleren M Budgetsates von 2500 auf 3500 Mf. vorgesehen. Auch der für Ausbildung von Lehrern bes Sandfertigfeitsunterrichts vorgesehen gewesene Budgetsat von 2500 Mf. foll um von einer gewiffen Lehrerpresse deshalb verhöhnt wurden. 1000 Mt. erhöht werden, da er sich als unzureichend er-Mbg. Mehr (ntl.): Wer die Schule habe, habe auch die wiesen, und da sich die Notwendigkeit der Beranstaltung von Wiederholungsturfen für ausgebildete und mit Erteilung des Unterrichts betraute Lehrer ergeben hat.

Reubaueines Cymnafiums in Ronftans, erfte Rate 350 000 Mf. Die Notwendigkeit des Neubaues ift ausreichend begründet. Bezüglich der Wahl des Baubes Rheins ein geeigneter Plat nicht vorhanden, dagegen im Stadtteil Betershaufen ein in jeder Beziehung geeignetes Baugelande gefunden worden fei. Diefes um-

welche im Jahr 1908 mit je einem Kurs eröffnet folgenden Jahre um je einen weiteren Kurs erweitert ben sollen, werden 46 000 Mf. angefordert.

Die Rommiffion für Die Benmtenvorlagen ift febr fleißig bei ber Arbeit. Geftern wurde in Die ab Lejung des Gehaltstarifs eingetreten. Die M war mit den bisher gefaßten Beschlüssen der Komm nicht in allem einig, doch wird eine Berständigung n fein. Durch die Beschlüsse der Kommission in Lefung wurden, insbesondere bei den unteren m tategorien Berbefferungen burchgeführt.

Grofifdiffahrt Strafburg-Bafel.

Mus Bafel fchreibt man uns: Drei Bochen ibaten int vergangenen Jahre hat diesmal die Rheins ihren Anfang genommen, aber dafür foll fie auch in betrieben werden, als alle vorausgegangenen Jahre wiederholt ist die Ankunft der Schiffe angekündig den, ohne daß man in Basel einen Dampfer geseher Heute aber ist wirklich ein Dampfer mit einem tahn eingetroffen. Es ift der Rheindampfer Fendel III", mit dem Anhangkahn "Fendel Nr. 6 um 4 Uhr mit einem Bollerichuf furs nach dem Be ber Buninger Schiffbrude ben Baslern fein Romme fündigte.

Der Dampfer prafentiert fich als ftattlicher Ban mächtigen Dimensionen, mit einer Stärke von 600 fräften. Der Anhängekahn ift ebenfalls bon bede Größe, größer als die Anhängefahne, wie fie Knipscher mitbrachte. Derselbe hat als Fracht 300 fi Gasanstalt bestimmte Tonnen Kohlen mitgebracht. Unhängefähne der Knipscherschen Dampfer hatten frachten bis zu 500 Tonnen. Bei späteren Fahrten die Frachten ganz bedeutend erhöht werden. Die Fahrt galt auch mehr als Sondierungsfahrt, um das wasser kennen zu lernen, weil der Dampfer "Fendel die Fahrt nach dem Oberrhein und nach Basel noch gemacht hatte und das Rheinbett stetigen Beränder

Es darf nun die erste Fahrt als durchaus gelungen zeichnet werden, das Fahrwasser wurde als ausge vorgefunden, in 27 Stunden wurde die Fahrt Stra Bajel zurückgelegt; durchschnittlich hat der Schiffszug Kilometer pro Stunde zurückgelegt. Am Montag Nor erfolgte die Absahrt in Straßburg; und am Diens Abend traf der Schleppzug in Breisach ein, wo das Ka quartier bezogen wurde. Mit Tagesanbruch wurde Breisach wieder abgefahren und ca. halb 5 Uhr erfolgte Dampfer aber fuhr rheinaufwärts bis zur mittleren ? brude, wo er dann auf der Kleinbasler Seite Anfer des neuen Dampfers eingefunden und allgemein gab i der Freude Ausdruck, daß die Schiffahrt wieder begon hat. Auf dem Dampfer wurde alsbald die fcme die Manheimer, die badische, die Reichs- und die bager Flagge gehißt.

Muger dem Bortampfer für die Rheinschiffahrt, Gu rat Rudolf Gelpeke nahm auch Generaldirektor Fende dieser Fahrt teil. Bereits am Donnerstag Morgen bei der Dampfer Bafel wieder, da icon wieder ein S fahn für ihn in Strafburg bereit fteht, um voraus Samstag Abend wieder in Bafel einzutreffen. 11 deffen wird die Ladung des Schleppkahns gelöscht fe

Gin Landesfolbab.

Befanntlich hat das Ministerium bes Innern bas ! Bauunternehmer Mall in Donaueschingen erbaute Botel Durrheim borerft auf langere Beit gemietet, um in ihm Lanbessolbad zu errichten. Das Anwesen eignet fich, wie m der "Straßb. Post" schreibt, zu diesem 3wed vorzüglich, es Bewegung habe. Redner steht ferner auf dem Standpunkt der für den Bauplat angefordert. Für die innere Einrichtung Lage Dürrheims. Nach dem Boranschlag werden die Beite konfessionellen Seminarien. In Bezug auf das Züchtigungs- der zunächst in städtischen Gebäuden unterzubringenden kosten auf 20 000 Mt. vorerst angenommen. Außer der mat

Trot ber groben Linien, ber roten auffällig porofen ? Stolg in bem unschönen Geficht, und bag auch ein Berg in bi ug sein." wie in dem eines normal gebauten Menschen, das verfinder Haftig schritt er auf die bezeichnete Bude, die sich ganz am sich in dem aufflammenden Blipen ihrer Augen, wenn eines d

Fällen bie rebellischen Bierfüßler gur Raison brachte, beute

Ihre Aleibung bestand in ber ihrem Berufe gewöhn ein turges zierliches Rödchen aus scharlachenem Tuche fo "Das war Berthel," raunte Franke feinem Borgefesten zu, sich an ein kokettes blaues mit glipernden Berlen reich gesch Haar flochten fich buntfarbige Bander, eine golbene Rette ichlog ben Bals, an welcher ein golbenes Mebaillon weit auf ! Bruft herabbing, blibende Spangen fcmiegten fich um die Urm Un den Fingern glangten brei ober bier anscheinend fojtbar

> Das fleine Befen ichien von hobem Stolg auf die Leifung seiner vierfüßigen Untergebenen erfüllt, jedesmal nach einer lungenen Prästation glitten bie funkelnden Augen trium rend über die zwei Dupend Buichauer hinmeg und jeber Bei lodte ein Lächeln befriedigten Chrgeiges auf fein Antlit.

"Sehen Sie nur den Blid, den sie auf die zweite Kabe wie jest vom Stuhle gesprungen ist," flüsterte der Affessor Deteftib gu. "Ich glaube, fie morbete bas Bieh, wenn fie f fonnte - fie icheint boshaft und tudifch.

"Das glaube ich nicht; man rühmt ihr fogar Mitleib! Gutmütigkeit nach. Aber ein Orfan von Leidenschaft mog-

"It Leona ihr wirklicher Rame?"

"Sie ift allgemein unter ihm bekannt; vermutlich ift es an nur ihr Rünftlername."

(Fortsehung folgt.)

Zwischen den Zelten.

Ariminalroman bon Friebrich Thieme. (Rachbrud berboten.)

81)

(Fortfehung.)

Ich nahm einen Wagen und fuhr auf der betreffenden Chauffee babin, und richtig, bald fant ich bie verlorene Spur wieder auf, der Wagen war durchgekommen und zwar mit einer für ein solches Suhrwerf unverhältnismäßigen Schnelligkeit. Und nicht allein bas richtige Gefährt war es, auch die Beit ftimmte - ich tonnte nicht länger zweifeln, baf ich es mit einem auf ber Flucht befindlichen Fuhrwerf zu tun hatte. Erft fpater muß ber Wagen bann eine Seitenrichtung eingeschlagen haben, um das ermähnte Städtchen zu erreichen. Noch einen Beweis befam ich auf biefer Sahrt, ber auch ben letten Zweifel in mir löfte. Die Frau eines Schmieds hatte, mahrend Berthel ein berlorenes Sufeifen erfeben ließ, einen flüchtigen Blid in ben Wagen felbst geworfen und barin eine fniende weibliche Gestalt bemertt. Berfteben Gie mich?

"Sie legen ben Ton auf fnienbe? Meinen Sie, bag biefer Umftand auf Reue hindeutet? Dag die Frau fniete, weil fie Gewiffensbiffe über etwas empfand und Gott um Bergebung

anflebte?"

Franke berneinte.

"Das ift nicht. Aber halten Sie folgenbes zusammen: bie bon icheinbar außerft fleinen Ganden herruhrenden Strangulationsmarten — die Erscheinung bes fliehenden Rindes — die feltfame Tatfache, daß Frau Definert eine weibliche Geftalt in gebudter Stellung erblidte - und nun wieber bas nicht weniger merkwürdige Faktum, daß die Frau bes Schmiedes eine weibliche Geftalt in fniender Stellung fah ober gefeben haben will ahnen Gie noch nichts?"

Der Affeffor forschte unruhig in ben Bugen bes Geheim-

"Bas in aller Belt ergibt fich hieraus? Sandelt es fich wirk-

lich um ein Rind?" "Sier find wir zur Stelle und in zwei Minuten follen Sie felbft entscheiden. Rur zeigen Gie meber Ueberrafcung noch und Fugen vieler anderer ihrer Artgenoffen.

Erregung, herr Affeffor - Gie follen noch einige weitere Beweise empfangen, erft aber will ich Ihnen das Fazit aus allen ber großen dunklen wilben Augen und ber negerartig in biefen Geltfamkeiten borführen. Folgen Gie mir in bas Belt ber furzwolligen fcwarzen hare verrieten fich Intelligens Signora Leonas, aber werfen Sie feinen Blid auf bie Reflameschrift der Bube, Ihre Uebrraschung wurde fonst nicht vollständig fleinen schmächtigen Rörper schlug, ebenso glubend und fo

genug fein." Eingange bes Schütenplates befand, ju und gahlte ohne weis Tiere ihren gorn erregte, ja, die heftigfeit, mit ber fie in feler teres bas Entree für fich und ben Affeffor.

"Beginnt die Borftellung bald? fragte er den Mann an der geradezu auf Jähzorn oder Leidenschaft.

"Gie bat eben begonnen - bitte, treten bie Berren nur ein." als beibe ben Borbang hinter fich gufallen liegen. "Er ift nicht tes Mieber, die mageren, aber febnigen Arme blieben frei. ber Morber, aber er hat bas Berbrechen begünftigt, wenn er nicht Füße ftaten in nieblichen roten Bantoffelden. Durch bas fun gar als Teilnehmer angufeben ift. Und nun feben Gie bort -

Der Affessor schaute auf bas Pobium, bas fich vor ihm erhob und auf welchem eine weibliche Person eben eine Angahl prachtvoll gegeichneter Raben auf einem niebrigen Geile tangenb probugierte. Gin einziger Blid bestätigte bie Richtigfeit ber Folgerungen bes icharffinnigen Poliziften: Signora Leona

mar eine Zwergin!

Alfo bas war bas Geheimnis ber auf fo fleine Sanbe beutenben Salsmarten, bas erflärte bie Ericheinung bes Rinbes, bas machte die sonderbare Tatsache verständlich, daß Frau Dehnert glaubte, die weibliche Geftalt, die fie fah, habe fich gebudt, während die Schmiedsfrau der Meinung war, sie schaue eine Aniende — an eine Zwergin bachten natürlich alle nicht, und waren in diesem Falle um so weniger auf den Gedanken geraten, als der Kopf dieses Miniaturweibes völlig normal und wohlgebildet war und das Geficht völlig bem eines normalen jungen Mädchens glich, nur daß die Augen etwas groß und bru- biesem hinter Flittern berftedten Busen." tal erschienen und die Buge auf Schönheit keinen auch noch fo unbedeutenden Anspruch erheben burften! Der Rorper war ebenfalls wohlgestaltet, tam aber an Größe nur etwa dem eines gehnjährigen Maddens gleich, und auch bie Sande, auf welche Rruger auf ber Stelle feinen Blid beftete, ericbienen augerft flein und gart, ebenfo die Buge, im Gegenfat gu ben Sanben

LANDESBIBLIOTHEK

I beschäf gewefer men, jo tergrund

ichen A

iben un

ende Be

die Ross

r die An

eilung —

ım äratli

bas fi

ab eigne

Arznei

tungen

im 4,50

die mut

entrichte

inlid an

in in D

Bündl

den du he Lage ern als ben, in Bündle enomme er bem hundleri rter Lan d fein 2 et infolg in ein ifer" no irlich no bler au

idabung niedrig; ige Kläg fahrens Bang ä or, dem etwas m groß men pfle de. Her

e Schna

a natür

egrünen

ge Herr

en: Die

icht fand terschieb d drei F esem Fall he bac

Der Fre Sigel h eichen, w n, unm ishaars erns S unbeb nnichaft b Doll, b imelt ha orten. S biefem ! te. Tro April n

iburger Die bet a 1200 gegend, itätsert die rai ididisid inte den deren To tischen g 8. Inbef

Leil, ba Die Tr ogen; an mer, Seff *) Da unte mar

reiburg ur Diritismus

Seite 2 Billing eröffnet m erweitert tt.

nvorlagen Die Regien der Kommis indigung m ffion in she nteren Bear

dafel. Bochen ibater 2 Rheinschi ie auch inte en Jahre ngefündigt er gefehen einem S apfer "G del Nr. 62 d dem Baffi in Kommen a tlicher Bau 1 von 600 Vie

bon bedeut wie fie j racht 300 fil itgebracht er hatten n Fahrten den. Die t, um das fer "Fendel P Basel noch n Beränderung us gelungen b Is ausgezeich rt Straßbi

Montag M am Die , too bas no bruch wurde Uhr erfolgte vo an der a weil die m imit mar. mittleren R eite Anker w zur Besichtig gemein gab ma vieder begonn ie schweizerisch nd die bayerisch

diffahrt, Gro

Morgen berli

eftor Fende

er ein St

n boraussicht reffen. Unte is gelöscht sein Innern bas to erbaute Hoiel um in ihm en ret fich, wie ma borgüglich, es il er bevorzu en die Betri

ißer der mäß lig porösen o egerartig fra Intelligens in Herz in di hend und feun , bas verfun , wenn eines be der fie in folden brachte, beutet

em Tuche fa n reid gefan blieben frei, Durch das fran Ibene Rette llon weit auf bi ich um die Arme djeinend foithan uf die Leiftunge al nach einer

ife gewöhnl

ugen trium und jeder Bei ein Antlit. veite Rape n der Affeffor h, wenn fie ju

gar Mitleid un enschaft wogt

utlich ift es abet

Mt. angenommen. In das Landesfolbad follen in erfter grante aufgenommen werben, welche von badifchen Arebanden oder Stiftungen jum 3wede bes Rurgebrauchs mit werden oder beren Rurtoften von Rrantentaffen und anftalten übernommen werden. Ferner fonnen Softaatsbeamte, fowie Beamte bon Rirchen, Rreifen, Geen und Stiftungen aufgenommen werben, wenn die bende Berwaltung die Berpflegungskoften beftreitet. Endlich nich fonftige minderbemittelte Berfonen gugelaffen, welche bie Roften felbft auftommen, wobei benjenigen ber Borgug umt wird, welche im öffentlichen Dienfte erfrantt find. Brufung und Berbescheidung ber Gesuche fowie gur Aufficht bie Unftalt wird bei dem Begirtsamt Billingen eine Unterjung - Babanftaltenkommiffion - errichtet. An die Bad. Mentommiffion Billingen find die Aufnahmsgesuche mit

em ärztlichen Zeugnis zu richten, in dem nachgewiesen sein haß sich der Gesuchteller zur Aufnahme in das Landesb eignet. Den Aufgenommenen werben Bohnung, Baber Arzneimittel nicht berechnet. Für die Berpflegung und jungen haben aber babifche Staatsangehörige eine ng pon täglich 4 Mf., andere Personen eine folche bon 4,50 Mf. zu zahlen. Gelbstzahler haben biese Bergütung die mutmaßliche Dauer der Kur an die Anstalt im voraus entrichten. Die Gröffnung ber neuen Anftalt wird mahrinlid anfangs Juni erfolgen. Als Anftaltsarzt ift Dr. Gutfin in Durrheim gewonnen worden.

Mf. betragenben Diete find die Bezüge des Betriebsper-

4000 Mf., die Berpflegungs- und fonftigen Roften

Bundlerifche Agitation bei ber Erfatwahl in Schopfheim.

Mus Schopfheim, 28. Mai, läßt fich die "Bab. Rorr." iben: Rachspiele gu ber letten Schopfheimer Landtageerfat. beschäftigen feit einiger Zeit die Schöffengerichte und bas dgericht. An und für fich find es bisher fogen. Bagatellprogewesen; wenn wir bon ihnen etwas ausführlicher Rotig men, so geschieht es, weil Borgange, die einen politischen tergrund haben, in der Regel erhöhte Aufmerksamkeit beanden burfen und gewiffermagen Schlaglichter auf bie poline Lage werfen. Die Straffammer Balbshut hatte borern ale Berufungsinftang in einer Beleidigungsfache zu entden, in der ein bündlerischer Agitator gegen einen Liberalen Nager aufgetreten war. Beibe hatten am 26. Januar an Bundlerversammlung in ber hiefigen Bahnhofwirtschaft mommen, wo es bekanntlich ziemlich stürmisch zuging. her dem Abg. Schmidt waren noch drei andere Schmibt bundlerische Agitatoren tätig, von denen sich der eine "diplorter Landwirt von Rintheim" nennt. Diefer hatte am Schluß o sein Berhalten noch ein Extrastandälchen provoziert und iet infolgebeffen u. a. mit herrn Sattlermeifter Otto Räuber in einen Wortstreit, der ihn im Laufe besfelben einen iffer" nannte. Diefe "fchwere" Formalbeleidigung schrie irlich nach Sühne und trop aller Sühneversuche bestand der idler auf einer Schöffengerichtsverhandlung. Resultat beren: Die Ehrberletzung wurde mit 5 Mf. geahndet. Diefe dağung war dem Herrn diplomierten Landwirt Schmidt niedrig; aber auch das Landgericht hielt sie vorgestern für sommen ausreichend, verwarf die Berufung und der prozeßge Rläger hat nun die ziemlich bedeutenden Rosten dieses fahrens zu tragen.

Sang ahnlich erging es einem zweiten bunblerischen Agior, dem herrn "Chemiter und Bolfswirt" Füller, einem etwas jungen herrn, ber in ben Bahlberfammlungen mit m großen Hund und einer Hundepeitsche bewaffnet zu erinen pflegte. Nachdem er in einer folden Bersammlung in enberg das bündlerische Gvangelium verfündet hatte, unterten fich nach Schluß einige Kurnberger Bürger über die de. Herr Füller mischte sich in das Gespräch und fuhr den menwirt herrn Stolz an: "Hätten Sie in der Diskuffion te Schnauze aufgetan!" Auf diefen groben Rlot feste Herr la natürlich einen groben Keil und replizierte: "Bon einem icht fand, daß zwischen beiben Beleidigungen kein großer fem Falle fann man fagen: Biel Larm um nichts! Die Druder und Segit in feiner Gigenschaft als Mitglied des Ur- beiträgt, daß man ben Beranftaltungen fernbleibt.

fo empfindlichen bundlerischen Agitatoren etwas beffer auf die Finger sieht.

Gin Bergwerf für Baben. Es verlautet, die Regierung habe in Unterhandlung über den Erwerb eines Bergwerfes gestanden. Nach einer Mitteilung der "Röln. 3tg." hat die Regierung aber endgiltig davon Abstand genommen. Der Erwerb des angebotenen Bergeigentums würde 11 Millionen gekoftet haben. Der Erfolg mare zweifelhaft gewesen, zumal ba man nicht wußte, ob hauptfächlich Tetiflammtoble gefunden werden wurde. Die Anlage und ber Betrieb wurde in den erften Jahren mangels geschulter Kräfte sehr teuer geworden fein; dies auch aus bem anderen Grunde, weil bas angebotene Bergwert fehr weit von Karlsruhe gelegen ift.

Die Erste Kammer

genehmigte geftern die Budgets bes Finanzministeriums. In ber Debatte fam Geheimrat Bemalb auf Die Bermögensfteuer zu sprechen. Es sei zu wünschen, daß über den Steuerfuß bon 11 Pf. nicht hinausgegangen wird. Redner ift gegen die Abschaffung der Fleischafzise. Steuerdirektor Geheimrat Glock. ner wies auf die Schwierigkeiten hin, die mit der Reueinschätzung verbunden waren. Beschwerden wegen Ueberschätzung werden forgfältig geprüft und in lohaler Beise erledigt werden. Oberbürgermeifter Dr. Binterer und Staatsrat Rein hard behandelten forstwissenschaftliche Fragen. Frhr. v. La Roche streifte die Geidelberger Schloßfrage und vertrat den Bunich, nach Mitteln zu suchen, welche die Erhaltung ber Ruine auf andere Beife als burch die Reftaurierung ermöglichen. Geh. Rat Bindelband fprach fich in gleichem Ginne aus. Minifterialrat Antoni bemerkte, daß für die Erneuerung einiger Steinfiguren eine Forderung im Nachtragsetat erscheinen wird. Geh. Hofrat Bunte wandte fich gegen die Verlegung der Forftabteilung ber Technischen Sochschule an eine Universität. Es wurden noch einige Positionen aus dem Gisenbahnbaubudget berbeschieden und fodann die Sitzung gefchloffen.

Hus der Partei.

Das Denkmal ber Juftig und bie Schanbfäule bes Freifinns. Genoffe Mardwald von der "Königsberger Volkszeitung" hat am Donnerstag in Allenstein die Gefängnisstrafe von 15 Monaten angetreten, die er auf die Denungiation der freisinnigen "Königsberger Bartungichen Zeitung" bin bon ber berühmten Schubert-Rammer bes Königsberger Landgerichts als angeblicher Majestätsbeleidiger erhielt. — Möge Genoffe March wald die schweren gefundheitlichen Gefahren ber langen Freiheitsentziehung ohne ernitlichen Schaben befteben!

Soziale Rundschau. Gine Privatfrantentaffe flagt gegen ein Arbeiter-

Sefretariat. Die Direktoren ber Allgemeinen Krankenberficherungskaffe E. S. zu Chemnis, Bauer u. Pohl in Chemnis, hatten gegen ben Arbeiterfefretar Segit und gegen ben Befchäftsführer Fent unseres Nürnberger Parteiblattes Privatklage erhoben, weil in dem Jahresbericht des Nürnberger Arbeitersekretariats für das Jahr 1906 im allgemeinen bor Schwindelkaffen und Raffenschwindlern gewarnt und im Anschluß daran biefe Chemniger Raffe erwähnt mar. Segit war berklagt als bermutlicher Berfaffer bes Berichtes, Fent als Druder. Die beiben Beflagten erklärten im bornherein, daß fie wohl in ber Lage waren, eine Menge Material und Zeugen aufzubringen, als Beweis bafür, daß diese Chemniter Raffe nicht zu ben reellen gehort. Die Beflagten bergichteten aber borläufig auf diefe Beweisführung, weil sie ohne weiteres annahmen, daß die Kasse aus juristischen Gründen als unberechtigt gurudgewiesen werben muffe. Durch Sprunen lag ich mir nichts fagen!" Jest war ber gebilbete bie von den flägerischen Direktoren genannten Zeugen wurde

Borfalle werden aber das Gute haben, daß man in Zufunft den beitersefretariats und Berleger des Jahresberichts nach § 21 bes Brefgesetes zu berurteilen. Das Gericht war aber auch barau nicht eingegangen mit ber Begründung, ber § 21 bes Breggefehes tomme bei Privatklagen nicht in Betracht, wenn aud namhafte Kommentatoren gegenteiliger Ansicht seien.

Segih war auch weiter angeflagt wegen einer Meugerung dem Rürnberger Agenten der Krankenkaffe gegenüber, ber in heimtüdischer Beise auf bas Gefretariat fam und fragte, ob bei Baffus über die Chemniber Rranfentaffe richtig fei, worauf Gegis furg antwortete: "Ja, das ftimmt alles, mit Ausnahme bes Sabes, die Raffe fei bereits verfracht."

Das Gericht tam aber auch in biefem Falle gur Frei. fprechung mit der Begründung, nachdem aus ber gorm ber Worte die Absicht der Beleidigung nicht hervorgehe, fei dem Beklagten der Schutz des § 193 (Wahrung berechtigter Intereffen) zuzubilligen, benn als Arbeitersetretär habe Segit bie Pflicht, jedermann, der ihn um Auskunft bitte, die Auskunft zu geben, die er für richtig halte.

Gewerkschaftliches.

Balbfird, 22 Mai. Die Bimmerer bei ber Firma Baies in Baldfirch find immer noch im Ausstand. 4 Streifbrecher haben sich gefunden und zwar aus unfern eigenen Reihen. Es find geborene Elgtäler, die von Solidaritätsgefühl noch feine Ahnung haben. Die Zentralleitung hat beschloffen, ben Blat zu sperren und ist Zuzug streng fernzuhalten.

Bab. Rheinfelben, 22. Mai. In ber großen Seidenftoff. fabrit Baumann, Streuli u. Co., die feinerzeit anftelle ber ausständigen deutschen und schweizerischen Arbeiter italienische Arbeitsfrafte einstellte, haben, wie wir bereits berichteten, die letteren nun plötlich die Arbeit niedergelegt. Es mochten etwa 50 italienische Arbeiterinnen und Arbeiter gewesen sein, welche die Arbeit einstellten. Der Streit mahrte zwei Tage, bann tehrten die Ausständigen wieder bedingungslos an die Arbeit gurud MIS Strafe für ben Streif hat die Firma nun fämtliche Mus. ftändigen fofort entlaffen und ben Betrieb vorläufig eingestellt. Infolge des Vorgehens der Firma gegen ihre Arbeiter werden ernstliche Ruhestörungen befürchtet, weshalb die Gendarmerie bereits Verstärfung erhalten hat.

Beibelberg, 22. Mai. Much hier haben bie Maler und Tunder die Arbeit wieder aufgenommen.

Mannheim, 22. Mai. Der Streif bei ber Firma Brown, Boberi u. Cie. ift befchloffene Sache. Bei der geftrigen geheimen Abstimmung haben bon den dafelbit befcaftigten Arbeitern 915 für und 27 gegen ben Streit botiert: Die der Abstimmung unterbreitete Resolution lautete:

"Die Arbeiterschaft ber Firma erklärt, da keine Einigung mit der Firma erzielt wurde, daß fämtliche Arbeiter in den Drehereiabteilungen, D.-T.-Montage, Bidlerei und Schalttafelbau am Samstag, 23. Mai b. J., bie Ründigung eingureichen haben. Desgleichen fteht bie Berfammlung auf bemi Standpuntt, daß bon heute ab Ueberftunden und Nachtstunden zu berweigern find."

— Bur Aussperrung im Safengebiet ift zu berichten, daß die Leitung der Ausgesperrten sich bereit erklärt hat, auf der bon den Unternehmern vorgeschlagenen Basis in Unterhandlungen einzutreten. Es finden infolgebeffen heute Nachmittag unter Leitung bes Hrn. Stadtrechtsrats Dr. Erdel bie erften Berhandlungen ftatt.

Gine Berfammlung ber ftreitenben Tüncher beschloß, am Freitag die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Spruch bes Berliner Schiedsgerichts foll abgewartet werben.

Kommunalpolitik.

Schopfheim, 20. Mai. Um bergangenen Sonntag fand im Gafthaus zur "Sonne" die schwach besuchte Generalbersammlung der Begirfsfrantentaffe ftatt. Die Arbeitnehmerbertreter ftellten erfreulicherweise mit 22 Mitgliedern bie Debraabl ge herr beleibigt und lief ebenfalls zum Kabi. Das Schöffen- bewiesen, daß Segit sowohl als auch Fent von dem Inhalt des der Bersammlung, mahrend von seiten der Mitglieder sich nur Jahresberichtes bor Drudlegung feine Renntnis gehabt und fich ein gang geringer Teil um das Geschäftsgebaren ber Raffe inder zu 5 Mf. Strafe und zwei Fünftel der Kosten. Auch in erfolgen. Der Anwalt der Kasse ben Antrag gestellt den Kosten der Freisbergen der Berfagten der Berfagten der Berfagten der Berfagten der Borftand auch leider nicht versteht, eine so wichtige Berschung der Berfagten der Freisbergen der Borftand auch leider nicht versteht, eine so wichtige Berschung der Berfagten der Freisbergen der Borftand auch leider nicht versteht, eine so wichtige Berschung der Berfagten der Freisbergen der Borftand auch leider nicht versteht, eine so wichtige Berschung der Berfagten der Freisbergen der Borftand auch leider nicht versteht, eine so wichtige Berschung der Berfagten der Borftand auch leider nicht versteht, eine so wichtige Berschung der Berschu derschied sei und verurteilte ben Beklagten zu 10 Mt. Strafe an der Abfassung des Berichtes auch nicht beteiligt haben. Aus teressierte. Es muß allerdings offen ausgesprochen werden, daß

Die badische Volksbewegung von 1848.

Bearbeitet bon Bilbelm Blos.

VI. Der Freiburger Rampf und bas Gefecht von Doffenbach.

Sigel hatte sich alle Mühe gegeben, die Hedersche Kolonne zu teichen, was ihm burch Willichs Ungeschicklichkeit, wie wir gen, unmöglich gemacht worben war. Zugleich wurde auch leishaars Abteilung bei Steinen, wohin nun Hinkelben, ber an gerns Stelle die Heffen kommandierte, vorgebrungen war, unbedeutendem Gefecht zersprengt. Sigel hielt seine unschaft zusammen, und zu ihm stiegen auch Mögling, Beder Doll, die von der Hederschen Kolonne wieder 50 Mann gemelt hatten und auch die Konstanzer Kanonen mit sich tten. Sigel wollte am 22. April in Freiburg eintreffen, wo taum ben zehnten Teil wieder zusammenbringen. diesem Tage eine bewaffnete Bolksbersammlung stattfinden Trop ber berlorenen Zeit traf feine Borhut noch am April nachmittags vor Freiburg ein; benn Sigel wollte bie wurger Republikaner nicht im Stiche laffen.

Die bewaffnete Bollsberfammlung fand am 22. April ftatt; Da 1200 Bewaffnete waren zugegen, meift Zuzügler aus ber legend, während die Einwohnerschaft infolge einer Reutätserklärung des Gemeinderats sich durchwegs zurüchielt. die radikalen Demokraten, barunter Rotted, der Sohn des hichtsschreibers, bteiligten sich. Die Boltsversammlung er-unte ben Stubenten Langsborf") zum Befehlshaber, ber am eten Tage die Tore bes Rathauses einschlug, sich ber vier tischen Kanonen bemächtigte und die Stadt verbarrikadieren Indessen verlief sich die bewaffnete Mannschaft zum größ-Leil, da die Runde von Heders Nieberlage hereinkam.

Die Truppen, die in ber Stadt gelegen, hatten fich hinausdogen; am Oftersonntag den 28. April aber häuften sich Baner, Seffen, Raffauer und Burttemberger Truppen um die

Da er bom Münsterturm aus ben Feind beobachtete, teiburg und hat sich in neuerer Zeit als eifriger Verfechter des Brücke. biritismus bemerkbar gemacht

eine Batteric. Sigel, beffen Kolonne etwa 4000 Mann ftart von Republifaner befdreibt: Tobinau über Sorben heranrudte, erteilte bem erften Banner ben Befehl, fich bor Freiburg in fein Gefecht einzulaffen, bis er felbst zugegen sein werbe. Dies Banner nahm am Sternenwald vor Freiburg Stellung. Hier aber traf Strube bei den Freischaren ein und gebachte wohl ben Ruhm bes Tages zu ernten. Ohne Rudficht auf Sigels Beifung befahl er borguruden und ftieg am Waldhorn bor Freiburg auf heffische Infanterie und Artillerie, welch lettere ihn mit einem Kartätschenhagel empfing und die Freischaren in wilbe Flucht marf. Sigel, ber foeben mit einem Banner in Günterstal anfam, warf zwar die nachbrängenben Beffen fraftig gurud; aber Strubes Unbefonnenheit mar nicht wieder gut zu machen. Als Sigel in Horben feine Mannschaften wieber fammeln wollte, tonnte er bon feinen 4000 Mann

Es famen Boten aus Freiburg, mit benen Sigel berabrebete, man folle ihm das Schwabentor offen halten, denn er wolle den bergweifelten Berfuch machen, gur Stadt borgudringen. Aber am Oftermontag, den 24. April, in der Frühe, griff der badifche General Soffmann die Stadt auf allen Geiten mit Sturm an. Die Barrifaden murden mit großer Standhaftigfeit berteibigt; bie an ber Jesuitengaffe behauptete fich zwei Stunden. Am Bähringer Tor wurden die Naffauer gurudgeschlagen. Die Barrifabe am Breifacher Tor tonnte bon ben Seffen nicht genommen werben; fie fiel erft, als fie von ben babifchen Truppen, die bas befestigte Bredigertor erfturmt hatten, im Riden bedroht murbe. Bulest fiel die Barrifade am Schwabentor, die bon einem Gefcut auf bem Schlogberg unterftütt wurde. Gerabe in biefem Moment erschienen Sigel und Mögling bor bem Schwabentor; ber Fähnrich ihrer Rolonne wurde auf der Dreifambrude burch eine Kartätiche getötet. Der Angriff wurde natürlich abgeichlagen; Sigel, Mögling und noch einige andere wurden von ben Ihrigen abgeschnitten und in die Stadt gebrangt, bon wo ie sich unter größten Gefahren und allerlei Abenteuern über den Rhein nach Frankreich retteten. Der "Münfterturm-General" amte man ihn ben "Münfterturm-General". Er lebt noch zu Langsdorf entfam, als Mädchen verkleidet, über die Rehler

Es ift intereffant, zu lefen, wie ein Teilnehmer am Kampfe, urteilt wurde.

Stadt, wohl 3000 Mann Infanterie, 1 Regiment Ravallerie und | hermann Mors aus Reuftadt Schwarzwald), das Aeuftere der

"Ich hatte sie mir vorgestellt" — erzählt er — "mit blanken Stußen, mit schwarzen Sederhüten, von denen die Febern herabwallten, die Führer bartig, mit langschäftigen Stiefeln, einige hubiche Marketenberinnen mit zierlichen Schnapsfaßden, ftatt ber gebern bubiche Straugden mit bunten Banbern auf ben Butchen; Strube und Sigel famt ihren Abjutanten gu Pferde, der Mannschaft boran, dann schmetternde Blechnusik ufw. Run war aber die Mannschaft in Wirklichkeit gang anbers. Bekleidung und Bewaffnung war ein buntes Durcheinander; Blufen, teutsche Rode und Reitfrade, Mantel, Baletots (Teppiche, in die in der Mitte ein Loch gemacht wurde, bienten als Mantel); aller Arten Gute, Bauernhute, Sederhüte, frangösische, englische Müten, österreichische bon Bachetuch, Belgmüten, Studentenmüten, Schuhe, Stiefel mit langen Schäften, Stuten, Karabiner, Musteten, Sabel, Schleiffabel, Infanterie- und Artilleriefabel, Degen, häufig Biftolen im Gürtel. Die aus Schüten und Genfentragern bestehende Mannichaft tam mit zwei Geschützen in mehreren Abteilungen an. Wenn fie auch nicht fo aussah, wie ich mir bachte, so war ich von der trotigen Haltung und dem verwegenen Blide bennoch zufriedengestellt, benn ich habe mich übergeugt, bak Freischärler in Glacebanbichuben nichts wert find. Die Mannschaft bestand größtenteils aus verwegenen Jägern und Schüten, aus mutigen Sandwerfern und aufgewedten Bauern, die cbenfalls gute Schuten maren. Sigel und fein Abjutant waren zu Pferde; fie führten auch einen fogenannten Munitionswagen mit, auf bem zugleich bas Gelb aufbemabrt und welches der Obhut des Kaffierers und Quartiermeifters Reuter anbertraut war; er nahm fich mit feinem italienischen Geficht, großem, fcmargem Bart, fpipem Sederhut und Teppichmantel recht malerisch aus und ware einem Maler ein

1) Mors bemerkt dazu scherzend: "Philipp, darum keine Feindschaft nicht!" - Es war dies ber Rameralift Phil. Reuter aus Wertheim, der 1849 als Zahlmeifter in der Revolutionsarmee in Raftatt gefangen und zu gehn Jahren Buchthaus ber-

Der zweite Buntt ber Tagesorbnung zeigte ein gunftiges Bilb ber Raffenberhältniffe. Die Gefamteinnahmen belaufen fich auf 81 191,12 Det. und bie Ausgaben auf 25 134,66 Mark. Der Referbefond beträgt 74 208,51 Mf. und bie burchschnittliche Mitglieberzahl 3803. In ben letten Jahren zeigt fich ein fortwährendes Bachfen in jeder Sinficht. Wir wollen hier nur fritisch feststellen, daß sich bei ben berzeitigen Berhalt- ba bas Schlachthaus im Robbau bereits fertiggestellt war. niffen noch manches berbeffern ließe. Der Borftand barf nicht die Sauptaufgabe darin erbliden, einen möglichft hoben Refervefond zu sammeln, bor allem ift den Bedürfniffen und Ansprüchen der franken Mitglieder mehr Intereffe entgegengubringen. Bohl sind schon Unregungen aller Art gemacht worden, aber leider ohne Erfolg. Sier erwachfen den Borftandsmitgliedern und Generalversammlungs-Vertretern, insbesondere ber Arbeitnehmer, Aufgaben, welche bon feiten ber Mitglieber Dant und Anertennung finden murben.

Beim britten Bunft murden die ausfcheibenben Borftandsmitglieder ber Arbeitnehmer, Albert Dreher, Farber, und Georg Rofer, Zimmermann, einstimmig wiedergewählt. Bei ben herren Arbeitgebern, es waren beren elf Mann, gings nicht so glatt ab. Das bisherige Borftandsmitglied 3. Leng, Farbereibefiger, lehnte eine Biebermahl ab. Beim erften Bahlgang erhielt Malermeifter Schaubhut 6 Stimmen, G. Leng 5 Stimmen. Beibe lehnten eine Annahme ber Bahl ab. Beim zweiten Wahlgang wurde Hafnermeifter G. Burgin einstimmig gewählt, welcher bie Bahl annahm.

Beim letten Buntt wurde ein Antrag eingereicht, ben freiwilligen Mitgliebern im Borftand eine Stimme einguräumen. Man einigte fich babin, bag bei ber nachften Erneuerungswahl ber Antrag berücksichtigt werden foll.

Im Berlauf der weiteren Distuffion tonnte man beraushören, daß trop so vieler bisher vorgebrachter Beschwerben der Borftand es nicht immer berfteht, die Mitglieder etwas ichonenber zu behandeln; mancher "Zwischenfall" hatte baburch schon vermieben werden fonnen. (Wenns nottut, werden wir in Bufunft etwas beutlicher.) — Es wäre wünschenswert, wenn bei folden Generalversammlungen ein furger mundlicher Bericht gegeben wurde über die Sauptvorfommniffe bes Jahres; man hätte bann auch Gelegenheit, zu hören, wie z. B. die früheren Befcluffe in Bezug auf Kontrollwefen 2c. ausgeführt werden und befame ein Bilb über bie Tatigfeit bes Gefamtborftandes.

Aufgabe ber Arbeiterschaft wird es fein, in Bufunft bem Krantenfassenwesen mehr Interesse entgegenzubringen, wozu bei ber nächsten Erneuerungswahl 1909 Gelegenheit gegeben ift. Geit Inhren besteht ein großes Miftrauen gegen bie Leitung ber Rrantenfaffe, welche in vielen Fällen auch beshalb berechtigt ift, weil man es fo viel als möglich meibet, etwas über bas Geschäftsgebaren bekannt zu geben. Die Generalversammlungen find so inhaltslos als möglich gestaltet, und mancher, ber sein Recht ober Auftlärung suchte, erhielt nur eine bissige, grobe

Bforsheim, 22. Mai. In ber nächften Burgerausichuffigung foll über bie nächste Engforreftion zwischen Blechmehr und Auerbrude und bie Nagolbforreftion zwifden Auerbrude und Bachtel. fteg Beschluß gefaßt werden. Die Kosten find auf 2 290 000 Mf. veranschlagt. Der Staatsbeitrag beträgt 850 000 Det.

Mannheim, 22. Mai. Die Bahl bes 1. Burgermeifters findet am 26. Mai ftatt.

MIS Bertreter Mannheims nimmt herr Burgermeifter Ritter an ber Reife ber fübbeutschen Burgermeifter nach England teil.

Badische Chronik. Bruchsal.

Aleine Itrfachen, große Wirfungen

auf man fagen, wenn man bie geftrigen Berhandlungen im Brogeg gegen ben Oberburgermeifter und Stadtrat von Bruchfal beren Brauerei Beiligental eine Rrampfader am Fuße, infolgeverfolgt. Unfere Lefer erinnern fich, daß wir feinerzeit auf eine beffen durch Berblutung der Tod eintrat.

Befanntmachung bes Begirtsrates aufmertfam gemacht haben betr. des Schlachthausneubaues. In diefer Befanntmachung wurde ber erstaunten Burgerschaft mitgeteilt, bag ber hohe Magiftrat ein Schlachthaus zu bauen beabsichtige und angefragt, ob jemand etwas gegen die Bauausführung einzuwenden habe Gang Bruchfal hat damals über biefe Befanntmachung gelacht,

Diese unsere Rotig, mit der wir nichts Bofes beabsichtigten, am allerwenigsten eine Denunziation, follte der gesamten biesigen Mathausregierung zum Berhängnis werben, benn bie Behörben haben baraufhin festgestellt, daß dieselbe gebaut hat, ohne eine Baugenehmigung ju befigen. Diefes Bergeben mar ber Gegenstand ber heutigen außerorbentlichen Schöffengerichtsfibung, ber man hier mit großer Spannung entgegenfah.

Angeflagt waren herr Oberbürgermeifter Stritt, 13 Stadtrate, Bezirksbautontrolleur Amann, Stadtbaurat a. D. Uhlmann in Mannheim und Bauführer Gumbel, bie beiden letteren als verantwortliche Bauleiter. Berteidiger waren die Rechtsanwälte Beneden-Konstanz und Kopf-Freiburg. Der Zuhörerraum war überfüllt. Aus ber Darftellung bes N.-A. Kopf geht hervor, daß das Projekt des Schlachthausneubaues bereits seit dem Jahre 1902 besteht. Da die vorgesetzten Behörben wegen ber Unguträglichkeiten im alten Schlachthaus auf Realifierung bes Projektes brangten, wurde im Commer 1907 mit dem Bau begonnen, nachdem borher um Genehmigung nachgesucht wurde. Bei Beginn der Arbeiten war biefelbe noch nicht erteilt. Die Stadtverwaltung batte hierzu um fo weniger Bebenken, als im Begirke Bruchfal eine Reihe Staats., Rommunal- und Bribatbauten ebenfalls ohne Genehmigung ausgeführt wurden, z. B. das Schulhaus in Unterowisheim im Jahre 1905.

Damals wurde, wie man fagt, die obrigfeitliche Genehmis gung zur Bauausführung, gelegentlich ber Ginweihung, burch den Amtsvorstand erteilt. Auch das hiefige Reichspostamt ist ohne Genehmigung begonnen worden; erft als der Bau bereits über der Erde bis zur Sodel-Oberkante heraus war, ift biefelbe eingetroffen. Auch eine Turbinenanlage im Arbeitshaus in Rislau wurde ohne wasserpolizeiliche Erlaubnis ausgeführt. Dann gählte ber Berteibiger noch eine Reihe Privatbauten auf, die ohne Genehmigung begonnen wurden und die beweisen, daß früher feitens ber Auffichtsbehörden ftets eine milde Pragis beobachtet wurde. Interessant wäre allerdings ber Fall bei ber Firma Rarl Robelftab bier gewefen. Diefelbe legt, teine Rudficht genommen. hat ein Fabritgebäube ohne Erlaubnis begonnen und während ber Ausführung eine borläufige polizeiliche Genehmigung eingeholt. Alls bann fpater ber Artifel im "Bolfsfreund" betr. des Schlachthauses erschien, hat Rödelstab einen Strafzettel für 100 Mf. erhalten. Diefe Darftellungen wurden bom Berrn Staatsanwalt zugegeben.

In bem Bfaidoper bes Rechtsanwalts Beneben machte berfelbe geltend daß die Stadt 3 Monate vor Beginn ber Anbauten die Genehmigung erbeten habe. Die Behörde träfe die Schuld für die Bergögerung. In drei Monaten hätte die Genebmigung wohl erteilt werden fönnen, wenn die Bureaufratie sich mal ein bischen angestrengt hätte. Zu was sind die Behörden benn da? Wenn die Stadt mit den Arbeiten nicht im Sommer 1907 begonnen hatte, wäre der Stadt ein Schaden von 75 000 Mark entstanden. Unter Umständen hätte sie bie Genehmigung beute noch nicht. Er habe die Ansicht, hätte der "Bolksfreund damals über die Bekanntmachung der Behörden sich nicht luftig gemacht, hätte kein Hahn danach gekräht. Durch den Artikel eien die Behörden erft mit der Rafe auf die Sache geftogen worden und hatten fich auf Erfüllung der Formalitäten verfteift.

Der Staatsanwalt beantragte bann gegen ben Bürgermeifter 50 Mt. Gelbstrafe und gegen die übrigen Angeklagten je 30 Mf. Rach langer Beratung verurteilte das Gericht fämtliche Angeflagten zu einer Gelbstrafe bon je 10 Mt. Damit ift alfo St. Bureaufratius gerettet.

22. Mai.

- Um Donnerstag Racht fprang einer Rellnerin ber frü-

Cheater und Musik. Spielplan bes Boftheaters Rarlernhe.

mit Ballett in 5 Aften nebst einem Borfpiel von Gounod. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 1/4 11 Uhr.

Montag, 25. Mai. B. 64. " $2 \times 2 = 5$ ", Satirfpiel bon Guftav 1/28 Uhr, Ende 10 Uhr. Dienstag, 26. Mai. C. 64. "Carmen", große Oper in 4 Aften

bon Biget. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Donnerstag, 28. Dai. A. 66. Gaftfpiel bon Benny Linfenbach: "Bioletta" (La Traviatta), Oper in 3 Aften bon Berdi. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 1/210 Uhr.

Freitag, 29. Mai. B. 68. "Gine Racht in Benebig", Operette in 3 Aften bon Johann Straug. Anfang 1/28 Uhr, Enbe nach Bart gewonnen worben.

Samstag, 30. Mai. C. 65. "Gebba Gabler", Schaufpiel in 4 Sonntag, 31. Mai. B. 65. "Die Sugenotten", große Oper mit Ballett in 5 Aften von Meherbeer. Unfang 7 Uhr, Ende Buhrer aus Reuhaufen gu haben, von dem man ann 10 Uhr.

In Baben:

Mittwoch, 27. Mai. 32. Ab.-Borft. "Sebba Gabler", Schaufpiel in 4 Aften bon Benrit 3bfen. Anfang 7 Uhr, Enbe nach

Montag, 1. Juni. 38. Ab.-Borft. "Die Flebermaus", Operette in 3 Aften von Johann Straug. Anfang 1/27 Uhr, Enbe halb 10 lihr.

Literatur.

(Alle bier angefündigten Bucher und Beitschriften find burch unfere Buchhandlung gu beziehen. Alle Beftellungen werben prompt ins haus geliefert; bei Beftellungen bon auswärts wird erfucht, bas Porto beigufügen.)

Soeben ift im Verlage von Spachholz u. Chrath in Bonnborf Das beutiche Reichsvereinsrecht von B. Früh erschienen. Das Werkigen enthält außer dem Reichsgeset vom 19. April 1908 gemeinberftändliche Erläuterungen, nebst Bollzugsverordnung für das Großherzogium Baben und ist ein unentbehrliches Sandbuch für Bereins-, Gefellichafts., Genoffenichafts und Gewerfichaftsmitglieder und Borftande, Birte zc. Bum Breife bon 1,20 DR. durch den Berlag und alle Buchhandlungen zu beziehen.

Der Arbeitergesangberein "Barmonie" beranfe Sonntag, 24. Mai, ein Gartenfeft auf ber Bleide wir die Arbeiterschaft aufmerkfam machen. Zahlreicher von feiten ber Arbeiterschaft mare ermunfct

Ettlingen.

- Bir machen die freiorganisierten Arbeiter ber auf die am Sonntag Nachmittag 4 Uhr im "Sonnen" stattfindende Tam-Tam-Berfammlung bes driftlicen T arbeiter-Berbandes aufmerkjam und ersuchen fie, mit Ben bie allgemeine Ginladung der driftlichen Berbandsleitung in scheinen und mit Gemutsruhe bem feltenen Schauspiele autoohnen.

- Arbeiterrifito. Seute fruh um halb 5 m wurbe - laut jammernd - ber Arbeiter herm. Rimes : Buchen ins hiefige Sospital transportiert. Wie wir boren bem Berlegten bei ben Baggerarbeiten ber Firma Grun u. finger in der Rähe des hiesigen Sauptbahnhofes ein Rolle über den Fuß gefahren

Rastatt.

Bu unferem Artifel in Rr. 114 unferes Blattes be Dat über die Generalversammlung der Bagaonfabrita können wir heute ergänzend nachtragen, daß wir festi konnten, daß die Firma tatfächlich in großem Umfange Arb von außerbabischen Fabriken bezieht. So soll allein größere Stuttgarter Firma Teilmaterial für nicht weniger fonnen wir beute ergangend nachtragen, 300 Maggone liefern.

Angesichts dieser Tatsache ift die Forderung ber Diretie und ber Aftionare ber Waggonfabrit an ben Staat, alle aufträge nur an babifche Firmen zu vergeben, um bab fche Steuerzahler beschäftigen zu können, sehr sonderbar. Arbeiterschaft ber Baggonfabrit, bie gum allergrößten Teil Begirt Raftatt anfäffig ift, ift mit biefen Magnahmen ber Di tion ebensolvenig gebient, wie ber ebenfalls borge übrigen Bevölferung bes Begirts Raftatt. Braftifc ift es die Arbeiterschaft basfelbe, ob die Regierung die Waggons al an außerbadische Firmen bergibt, ober ob bas bie Bar in Raftatt macht. In beiben Fallen ift auf bie babifden Steu gabler, auf bie man feitens ber Direttion boch fo febr Bemis

Freiburg.

- Gestern berunglüdten an dem Neubau in der Caus straße ein Maurer und ein Taglöhner badurch, daß sie ber einem Geruft etwa 3 Meter tief in ben Reller fielen.

- Ein Milchkutscher wurde von seinem Wagen geschlend und eine Strede weit geschleift. Er erlitt babei einer Schenfelbruch.

- In Conet bei Freiburg brannte geftern die Dotfor Bapiermühle nieber.

Söllingen, 22. Mai. Am Conntag, 24. Mai, findet be erfte Stiftungsfest ber Freien Turnerschaft bier ft (Siehe Inferat.) Wir erfuchen unfere Parteigenoffen, be jungen Berein tatfraftig zu unterftuten. Da für genüge Unterhaltung gesorgt ift, bitten wir um zahlreiche Beteil Unfere Barole am Sonntag muß heißen: Auf gum get.

* Baben-Baden, 22. Mai. Die Gesellichaft Automobil vertehr Gernsbach richtet eine Automobilverbindung gwifden Gernsbach und Wildbad ein mit Anschluß von und nach Baben Baben. Die Berbindung wird am 1. Juni eröffnet werd Die Bagen verlehren 3 mal täglich.

* Staufen, 22. Dai. Die Genbarmerie nahm bei Rrogin einen gewiffen Georg Ullrich Geiger aus Gugen (Bapern) Man glaubt, daß man es mit einem längst gesuchten Einbredt und Mörder zu tun hat. Im Jahre 1901 brachen zwei dan linge aus einer baherischen Strafanstalt aus, wobei der eine be Ausseher tötete. Auf die Ergreifung desselben war eine Belo nung bon 800 Mart ausgefest.

* Bafenweiler, 22. Mai. Bor ber Bohnung feiner Elen In Rarlsrus Abficht einen Schuß in die rechte Schläfe bei. Familienstre

* Bab. Rheinfelben, 22. Mai. Im benachbarten Batu bach erlitt ein junges Mädchen eine ernftliche Blutverg baburch, daß es ben Stengel einer Maiblume in ben ! Wied, autorisierte Uebersetzung von J. Anders. Anfang nahm, worauf alsbald die Oberlippe in beängstigender Be anschwoll. Es murbe fofort aratliche Silfe in Anspruch ger men, fodaß weitere Gefahr befeitigt. Aber für anbere mag bie eine ernfiliche Barnung fein.

- Der hiefige Ausschuß gur Befampfung ber Tuber entwidelt eine intenfibe Tätigleit. In ben nächften Tagen war ein öffentlicher Bortrag über die Borbeugung gegen die Lu tuberfuloje beranftaltet und ift bafür ber biefige Orisargt De

- Am Rechen des hiefigen Kraftwerfes wurde borge Bormittag eine mannliche Leiche gelandet. Die Ibentität Aften von henrif Ibsen. Anfang 1/28 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Leiche konnte noch nicht festgestellt werden, doch bermutet ma in bem Geländeten ben feit einiger Beit bermißten Deine bag er bor einiger Zeit in felbftmorberifcher Abficht ben Id im Rhein gesucht und gefunden hat. Die Leiche wurde in bei hiefigen Friedhof verbracht.

* Bom Bobenfee, 22. Mai. Der Mörber bon Gol tige, Th. Maier, hat feine Tat, bie Privatiere Robel ermordet zu haben, eingestanden. Geine haushälterin Jose Bapf, gebürtig aus Tettnang, leugnet aber bartnadig. In ftifterin ober Mittaterin bes Berbrechens au fein, man Maier behauptet, daß er bei der Borbereitung und Ausfu ber Tat vollständig unter dem Banne ber Zapf gestanden und fie die Anftifterin und Organisatorin ber Morbiat ge fei. Die Bapf wird bemnach bor bie Gefchworenen geftell! ben, wobei Maier als Beuge erscheinen wird, fo bag alfo bit berühmte Sandel bor ber breiten Deffentlichfeit einer Go gerichtsberhandlung feine Erledigung finden wirb. Maier, gurgeit in Burich fitt, war einige Zeit gur Beobachtung feit Geisteszustandes in der Irrenanftalt Münfterlingen und bracht. Das irrenarztliche Gutachten fommt zu bem Solu daß Maier nicht als unzurechnungsfähig, bagegen boch als go ftig minberwertig gu betrachten fei.

* Mannheim, 23. Mai. Bermißt wird feit 13. bs. 30 der 50 Jahre alte. berheiratete Schiffe- Nifolaus Theles

Marketenberinnen war feine Gpur . . . was Mufit anbelangt, fo war folde freilich borhanden; aber fie war jämmerlich, herzzerreißend, eine große Trommel und Bfeife spielten bie Sauptrolle babei; man wurde unwillfürlich an eine Barenmufit erinnert." -

ausgezeichnetes Mobell für einen Banbiten gewefen.") Bon

Ingwischen war die am Rhein stehende Herweghiche Rolonne be Rheinweiler und Kleinfembs, bon Sigel aufgeforbert, über de Strom herübergegangen. Gie gahlte etwa 650 Mann, meift fc tht bewaffnet. Herwegh war nur politischer Leiter; bas Kommaabo führte ber fehr unfähige Bornftein. Stabschef mar ber befannte Berr von Corvin, andere Befehlshaber die ehemaligen preugifden Offigiere und nunmehrigen politifden Blüchtlinge von Bornftabt und von Schimmelpfennig. Die Raffe ber Legion war fo folecht beftellt, baf ber Stabschef v. Corbin feinen Gabel für ein Mittagomahl verpfänden mußte. 2113 bie Niederlage der Republifaner bor Freiburg befannt murbe, fuchte die Berweghiche Rolonne über ben Schwarzwald bie Schweis gu gemin nen. Gie murbe bon einem berraterischen Guhrer irregeführt und erreichte, total ericopft, nach einem muhfeligen Marice über Bell i. 28. am 27. April früh Rieberboffenbach, icon gang nahe am Rhein. Sier wollte man eine Beile raften, obichor Corbin jum Beitermarich trieb. Blöglich murbe bie Rolonne bon 300 Mann Bürttemberger Truppen unter bem Hauptmann Lipp überfallen. Die ermüdeten und ichlecht bewaffneten Legionare fampften tapfer; Sauptmann Lipp und Schimmelpfennig trafen perfonlich aufeinander, und Lip ward berwundet, Schimmelpfennig aber bon ben Bürttembergern nach tapferem Rampfe getotet. Die Legion hatte über breifig Tote; bon ben Bürttembergern waren nur zwei Offiziere berwundet. 870 Legionare, barunter 67 Frangofen, wurden gefangen. Man fann fich benten, welch ein garm wegen biefer Frangofen erhoben wurde! Die Bürttemberger hielten nachher einen feierlichen Ginzug in Stuttgart, wobei ber hut bes gefallenen Schim-

melpfennig als Trophäe vorangetragen wurde. herwegh follte unter bem Spripleber eines Bagens berftedt gefloben fein, wahrend feine Frau Emma tutichierte. Dieje Legende hat sich lange erhalten. Sie war durch die "Fliegenden Blätter" entstanden, wo Raulbach Herwegh unter dem Spritzleder dargestellt und eine Strophe aus seinem Gedicht "Winkelried" fehr wirtfam darunter gefest hatte. Brofeffor Rrebs in Mannheim, ber an bem Gefecht von Doffenbach teilgenommen, hat öfter feinerzeit gegen biefe Legende protestiert, welche zu konfervieren nationalliberale hiftorifer fich alle Muhe gegeben

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

be, ber Balenci n ftarfent gen Scho o Gramm Paris, itet find.

n bier f

n Ries

at berlet

ee ift ir

idlug

Schaden

Tie S eine au In de at moch gend ein mit b d die Be Diese 2 daß die errlich 1

Doni

bon der

Part gblätte lreich Bürtte

tter. P nn die der ist den a ienste un h ihrem

Bir erh

n halb

In der Uebers itte das g eren Bür mis Gri ategor 8 fich bis mich g egt, ba i igt bin.

Benn 1 Bolfsf du uni For Der renb der He gt. ©

Seite 4 ber Bleide Bahlreicher ?

rbeiter ber e m "Gonnen", driftlichen T fie, mit Beau bandsleitung zu en Schauspiele

um halb 5 1 erm. Rimes Bie wir hören, irma Grün u ofes ein Rollm

es Blattes vom i vn fa brif g daß wir fessse Umfange Arbei So foll allein e ung ber Diretti Staat, alle St

geben, um bab r fonderbar. ergrößten Teil nahmen ber D Ils borgefe trattifc ift es ie Waggons gl bie Mana e babifden Stem ch fo fehr Gewid

au in der Gaud rech, daß sie von Bagen geschleuber litt dabei einer

ern die Dotfot . Mai, findet bei daft bier fie rteigenoffen, be da für genüge reiche Beteilig uf gum gen

schaft Automobil binbung awifde eröffnet werde ihm bei Krozing Ken (Bahern) ie fuchten Einbrech

tung feiner Eltern Familienftreiti

barten Barm e Blutbergi ne in den V igstigender Bei Anfpruch ger andere mag bie

der Tuberh hsten Tagen win egen die Lunger ge Orisargi De vurde vorgesten ie Identität be

bermutet me mißten Bein man annin Abficht ben To he wurde in bei er bon Goi.

ivatiere Röşer jälterin Jose hartnädig, An fein, mabr und Ausführung gestanden bak Mordiat gem nen geftellt me t einer Schw rb. Maier, obachtung sein lingen unit zu dem Schlu en boch als gel

cit 13. bs. With Naus Theles

an genanntem Tage fruh um 4 Mbr im Schlofgarten eichen wurde. Thelen trug einen größeren Geldbetrag und es ift anzunehmen, daß ihm ein Unfall zuge-

Unwetternachrichten.

gern, 22. Mai. Am Freitag, 22. Mai, nachmittags 3-4 ging ein fcmeres hagelwetter über den größten Teil un-Begirfs nieder. Die Schloffen fielen über eine Biertelbe lang in der Große wie Taubeneier; Diefelben blieben 3 4 Stunden liegen. Um fcmerften wurden die inden Illm, Mosbach und Oberachern betroffen. Die me und die Frucht, sowie auch die Reben find schwer benoch nicht abschätzen läßt.

Beibelberg, 23. Mai. Gin furchtbares Hagelwetter ging Machmittag 5 Uhr über unfere Gegend nieder. Betroffen Die Ortichaften Friedrichsfeld, Gedenheim, Bieblingen, ienheim, Sandschuhsheim, Seidelberg, Rirchheim, Robrbach Beimen. Die Obitbaume und Reben find gum großen Teil intet. Die Sagelförner erreichten die Große von Ballen und Subnereiern. Die biefigen Anlagen und Alleen find augerichtet. Die Stragen find mit "Aeften und einer dider at bon Sagelförnern bebedt. Geit Menschengebenten hat m bier fein folches Unwetter erlebt.

Barmbach, 22. Mai. Bei bem geftrigen fcmeren Gewitter, mes fiber bas Rheintal niedergegangen, hat der Blit in bie gefeitung der Riesichen Liegenschaft eingeschlagen. Als bie Ries ber Leitung Waffer entnahm, erhielt fie ploplich n heftigen Stoß und wurde dabei zur Geite geworfen. efficen Schaden hat die Betroffene indes nicht genommen.

Beniffel, 22. Mai. In der Borftadt Scherebed ift infolge eripifung eine Gifenbahnbrude eingestürgt. In Forest bei fel ffürste ein Sabritichornftein gufammen, ber bom Dir iffen worden war. In der Vorstadt Curoghem fcflug der in bas Polizeigebäude. Mehrere Polizeibeamten murden ht verlett, einer schwerer. Ein Teil des Stadtviertels St. e ift infolge Meberschwemmung unter Baffer gefest. Der foling auch in das Strafenbahntabel, ohne daß Perfonen daben gekommen wären. In Mettot wurde ein 14jähriger e, der die Rühe hütete, bom Blige erschlagen.

Salenciennes, 22. Mai. Gin furchtbares Unwetter begleitet m starlem Hagel richtete gestern in der Stadt und Umgebung wen Schaden an. Es fielen Hagelschloffen im Gewicht von

Paris, 22. Mai. Aus Orleans wird berichtet, daß infolge geftrigen Sagelichlages die Beinberger in ber Umgebung Driegns gerftort und die Ernte-Anssichten bollftandig ber-

Hus der Kesidenz.

* Karlsruhe, 23. Mai. Die Werbetraft bes neuen Gemeinde-Blocks

eine ausgezeichnete. Der "Bad. Beobachter" ichreibt: In der liberalen Presse von Karlsruhe hat man bis noch lein Wort über die Abmachungen gelesen. Bir uffen deshalb ebenfalls darauf verzichten, von uns aus end ein Bort in den Zeitungen an die Bafter zu richten, as mit der Wahlparole zusammenhängt. Wir werden ledigd die Berichte über die Versammlungen bringen.

Diese Mitteilungen bedürfen der Ergänzung noch dadaß die Liberalen auch in ihren Berfammlungen errlich von dem netten Bündnis schweigen. So auch Donnerstag in der Südstadt-Bählerversamm-ig der Liberalen. Man scheint also auf beiden Seion der Bortrefflichkeit des Bündnisses nicht isberzeugt

Parteigenossen, an die Arbeit!

Bente Samstag

Morgen, Conntag.

halb 8 Uhr beginnt die Berteilung der Flugfter. Parteigenoffen, wir appellieren an Eure Par-flicht, dann Gure Gilfe gur Berfügung zu ftellen, in die Bartei Eurer bedarf. Das ift morgen der Je mehr fich Barteigenoffen einfinden, befto her ift die Arbeit vollbracht. Verlaffe fich feiner den andern. Die Parteileitung verlangt Enre h ihrem Rufe Folge leiftet.

Soziale Gerechtigfeit.

Bir erhalten die folgende Zuschrift:

In der gestrigen Nummer Ihres Blattes findet fich unter Neberschrift: "Soziale Gerechtigkeit" die Behauptung, ich tte das Begehren einiger Arbeiter, die sich auf den Rat des errn Bürgermeisters Föhrenbach wegen Herbeiführung eines meindebeschlusses auf Grund des § 7b der Städteordnung tegorisch abgelehnt. Demgegenüber felle ich feft, fich bis heute fein Arbeiter mit einem folchen Begehren gemäß geprüft und bem Stadtrat zur Entschließung vor-Siegrift, Oberbürgermeifter.

denn mans so lieft, möchts leidlich erscheinen und Colfsfreund" hätte wieder einmal die Stadtbermaldu unrecht angegriffen. Die Dinge liegen aber an- für den Borfchlag der fozialdemokratischen Partei. dormell hat der Oberbürgermeifter recht, fachlich er betr. Arbeiter hat sich an den 1. Bürgermeister enbach gewandt; dieser hat ihm die Auskunft erer herr Oberbiirgermeifter habe gesagt, es bleibe bisher. Damit war für den Arbeiter die Sache Er mußte der Ansicht fein, daß Rrantheit Arbeitslosigkeit ihm das Wahlrecht nähmen. Und wir en an, in welchen Fällen denn sonst der § 7h Anwen-

burg, der guleht sein Schiff hier im Binnenhafen liegen | dung finden foll? Bielleicht nimmt der Herr Oberbürgermeister dazu nochmals das Wort.

Bur bie hohen Itmlagen,

wie sie auf dem diesjährigen Stenerzettel verzeichnet tehen, möchte man gar zu gern die sozialdemofratische fraktion des Bürgerausschusses verantwortlich machen. Wir haben in den letten Tagen wiederholt an der Hand von viesen Beispielen nachgewiesen, daß davon nicht die Rede sein kann. Die Herren, die diese Behauptung aufstellen, haben anscheinend ein recht kurzes Gedächtnis; sie würden sonft wiffen, daß die Bürgerausschuftmehrheit im Jahre 1905 das folgende Runftstüd fertig brachte: Der me und die Frucht, sowie auch die Reben sind schwer bestadtrat schlug dem Bürgerausschuß die Serabset ung der Um lage von 48 auf 45 Pf. vor. Damit war der Stadtverordnetenvorstand, also die Geschäftsleitung des

Die Bahlerversammlungen,

welche am Sonntag, Montag und Dienstag ftattfinden, muffen einen guten Befinch aufweifen. Ge fprechen je ein Landtageabgeordneter und ein Burgeransschufmitglied. (Es fei verwiefen auf bas Inferat.)

Burgerausschusses, noch nicht zufrieden. Die Wahlen standen vor der Tür, man wollte eine zugkräftige Wahl parole haben, ging hin und plädierte für eine noch malige Herabsehung von 45 auf 43 Pf. Die Sozialdemokratie prophezeihte, daß man sich damit auf die schiefe Ebene begebe. Es half nichts, die Herabsehung der Umlage wurde atzeptiert und dieselbe Biirgerausschuß mehrheit mußte in den nächsten Jahren die sprunghafte emporgeschnellte Erhöhung der Umlagen gutheißen. Im Sahre 1908 schimpft man aber über diese also erhöhte Umlagen. Das nennt man dann großzügige, bürgerliche Kommunalpositif und warnt vor der Bahl von Sozialdemofrateu

Gerr Binfer beim Bentrum.

Eine zweite Bentrumsversammlung fand gestern Abend in ber "Goetheballe" (Beftstadt) statt. Dieselbe war im Berhältnis zu den liberalen Bersammlungen gut besucht, indem wenigstens girta 60 Berfonen anwesend waren. Als Referenten traten auf die Beimat. die herren Stadtrat Dewerth, Rechtsanwalt Dr. Trunt, Landgerichtsrat Schmidt und Meallehrer Bergmann. Zum Schluß entwickelte bann noch der neue Kandidat der Beststadt, Berr Schloffermeifter Fifcher, fein Programm, indem er girfa 30 Borte fprach, aus benen leiber nicht zu ergrunben war, was er eigenflich wollte.

Das Charafteristische an der Bersammlung war, daß ber liberale Architett Zinfer sich ebenfalls zum Wort meldete und sich mit den fämtlichen Ausführungen der vier Zentrumsredner die mit den bekannten Matchen gegen unfere Bartei arbeiteten, ausdrüdlich einverstanden erflärte. Alfo ber nationalliberale herr Zinfer Arm in Arm mit dem früher fo sehr gehaften Zentrum. Wirklich eine herrliche Blüte nationalliberater "Entwidlung" am Stamme bes neuen "fchwarg-liberalen" Großblods.

Sine fleine Erinnerung.

Just vor drei Jahren, bei der Boranschlagsberatung des Jahres 1905, traten im Karlsruher Bürgerausschuß die ozialdemokratischen Mitglieder wiederum für die Abschaffung des Schulgeldes an der erweiterten Bolksichule ein. Wiederum wurden die alten Ladenhüter gegen die Aufhebing bervorgehoft; Berrn Malermeifter Dberle aber war es vorbehalten, folgendes auszuführen:

Ich bin unbedingt gegen die Aufhebung bes Schulgelbes. Ber Rinder in die Belt fest, foll fie auch er-

Sprach's und setzte sich. Inzwischen ist das Schulgeld platter gefalzt werden. Tretet punttlich und dargetan. Der näch fte Mittwoch ift aber boch ge-Wireich bei Möhrlein, im "Anerhahn", im eignet, Leuten vom Schlage des Herrn Oberle die Ant-Bürttemberger Hof" und im "Rheinkanal" wort für ihr unsoziales Berhalten zu geben. Je mehr Lann ist die Arbeit in einer Stunde erledigt. weniger erlaubt man sich Ausfälle, wie sie Herr Oberle vor drei Jahren gemacht hat.

Die Stadtverordnetenwahlen in Rintheim.

Man schreibt uns: Wenn wir auch hier zum Kampfe rüften, wird es notwendig fein, Rückschau zu halten über die Vorkommnisse seit der Eingemeindung. Da unsere Partei bei der Wahl der sogenannten Eingemeindungsvertreter unterlegen, also nicht vertreten war, und eine uns später bei der Nachwahl für den Genossen Eberle, durch die Wahl des Hauptwerkstättenarbeiters Schäufele zugedachte Bertretung durch Eingreifen der Generaldirektion illusorisch gemacht wurde, so mußten wir, um die Interessen des Borortes zu wahren, in der Hauptsache den "Bolksfreund" in Anspruch nehmen, der uns auch in dankenswerter Beife zur Berfügung ftand. Wir erinnern nur an die Kritif der Beleuchtung, und schlechter Beschaffenheit verschiedener Strafenteile, mas gur Folge hatte, daß die Straßen hergestellt, die Beleuchtung verbessert und as Erhaltung ihres Wahlrechts an mich gewendet hatten, wir in absehbarer Zeit mit Gas bersehen werden. Ferner erinnern wir an die diesjährige Boranschlagsberatung, wo unsere Fraktion fast ausschließlich die Interessen des mich gewendet hat. Ich hätte es sonst sellsche Bororts vertrat und das Berlangen der Aintheimer, die der Borsitzende die sachlich verlaufene Versammlung. Elektrische bis in den Vorort weiterzuführen, sowie die At, ba ich zur Berbescheidung eines solchen Begehrens nicht Schulverhältnisse zu verbessern, und für Beleuchtung und Reinigung der Straßen zu forgen, fräftig unterstütte. Wollen wir Arbeiter die baldige Erfüllung unferer gerechten Forderungen, fo gilt es, Mann für Mann einzutreten

Wenn wir für unfern Vorort keinen geborenen Rint beimer aufgestellt, jo laffe fich dadurch niemand abschrecken denn Genoffe Berner ift feit elf Jahren in der Partei tätig; er ist auch kein Neuling in kommunalen Fragen, sondern immer tätig, wo es gilt, für die Partei zu wirken. giltigen und ber Gieg wird unfer fein.

Bemertenswerte Rarlernher Gerichtenrteile.

Das harte Urteil, welches die vierte Karlsruher Straffammer am letten Mittwoch in später Abendstunde gegen den Chefredakteur der "Badischen Bresse", Herrn Albert Herzog, fällte, und das in ganz Deutschland und darüber hinaus großes und berechtigtes Aufichen erregte, ruft unwillfürlich Bergleiche mit andern, von Karlsruher Gerichten gefällten Urteilen herbor. Augenblicklich find uns die folgenden Urteile in Erinne-

1. Im Jahre 1893 beschnibigte die "Badische Landesgeitung" den sozialdemokratischen Stadtrat, Reichs- und, Landtagsabgeordneten August Dreesbach des Betrugs. Dreesbach charakterisierte diesen schwer belei-

digenden Borwurf als Berleumdung. Urteil: Der Redakteur der "Badischen Landes-zeitung" wurde wegen Beleidigung des Stadtrats und Abg. Dreesbach zu 50 Mark Gelbstrafe, Dreesbach, weil er die schwer beleidigende unwahre Behauptung der "Bad. Candeszeitung" als Berle,umdung bezeichnete, zu 25 Mark Gelbftrafe verurteilt.

2. Am 11. Oftober 1895 ftach Brifewit den wehrlofen Mechanifer Siepmann, weil diefer angeblich des Erteren Stuhl angestoßen hatte, in feigem Meuchelmord

Urteil der Karlsruher Militärgerichte: zwei Jahre Gefängnis.

3. Am 9. Mai 1894 geriet der hier studierende Sudamerikaner Rodriguez nachts auf der Kaiserstraße in Streit mit dem Aktuar Mathis des Karlsruher Amtsgerichts. Bornig eilte Rodriguez alsbald auf sein im zweiten Stock nahegelenes Zimmer, holte seinen scharf geschliffenen Dolch, eilte zurück auf die Kaiserstraße und dem inzwischen ruhig und ahnungslos weitergegangenen Mathis nach, holte ihn ein und ft ach den Behrlosen nach furzem Wortwechsel in feigem Meuchelmord nieder. Rodriguez wurde sofort berhaftet. Sein Bater, Präsident einer Republik Südamerikas, eilte nach Karlsruhe, wo er vor der Anfangs Juli abgehaltenen Schwurgerichtssitzung eintraf. Er hatte sich umsonst um das drohende schwere

Schickfal seines Filius geängstigt.
Das Urteil der Karlsruher Strafkammer lautete auf dreieinhalb Monate Gefängnis, abzüglich eines Mo-

nats Untersuchungshaft. Im September 1894 reiften Bater und Sohn zurud in

Den Kommentar zu diesen Urteilen im Bergleich mit dem gegen herrn herzog gefällten überlaffen wir unfern

Berficherungspflicht ber Sandgewerbetreibenden.

In einer borgestern Abend bom Gewerkschaftskartell arrangierten öffentlichen Bersammlung referierte Arbeitersekretär A. Billi über: "Die Stellung der hiefigen Innungen zu dem Entwurfe eines Ortsstatuts über die Berficherungspflicht ber Beimgewerbetreibenden." Der Referent führte aus, es sei den Bertretern der sozialdem. Batei auf dem hiefigen Rathaus endlich gelungen, die Stadtverwaltung davon zu überzeugen, daß es eine Not-wendigkeit ist, die in der Heimindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, in die Krankenberficherungs-pflicht mit einzubeziehen. Nun liege ein diesbezüglicher Statutentwurf vor, welcher jedoch von den Arbeitgebern der Schneider- und Schuhmacherinnung abgelehnt worden sei, jum Teil mit der Begründung, die Beimarbeiter diefer Industrien seien schon versichert und fühlten nicht das Bedürfnis, sich noch weiter zu versichern. Dies sei jedoch eine Behauptung, welche nicht den Tatsachen entspreche. Gerade bei den Schneidern gebe es eine große Angahl Beimarbeier, die überhaupt keiner Bersicherung gegen Krankheitsfälle angehören. Der Referent führte Beispiele an, die alle aus der einwandfreien Quelle, der Fabrikinspektion, stammen, aus welchen man ersehen konnte, daß gerade für die Seimarbeiter und Arbeiterinnen die Notwendigkeit Hend müssen die Stimmzettel kuvertiert und die damit die Berechtigung der sozialdemokratischen Forderung dienst dieser Arbeiter und Arbeiterinnen ist so niedrig, daß Berdhildter gefalzt werden. Tretet pünktlich und dargetan. Der näch ste Mittwoch ist aber doch gedie Familien einziehen. Die Errichtung von Lungenheilstätten habe feinen Zwed, wenn durch die, bei der Beimindustrie am allerschärfsten zutage tretenden Ausbeutung schon in der frühesten Jugend der Keim zur Schwindsucht gelegt wird. Hier könne die Krankenversicherungspflicht wenigstens in etwas lindernd wirken. Die Ausführungen des Referenten fanden den ungeteilten Beifall ber Ber-

Die anschließende Diskusion bewegte sich in vollster Uebereinstimmung mit dem Referenten. Folgende der Bersammlung vorgeschlagene Resolution fand einstimmige

"Die heute im Saale der Restauration Auerhahn tagende Berfammlung ber in ber Hausinduftrie Beschäftigten erfennt die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht auf die Hausgewerbetreibenden, als eine Notwendigkeit an. Die Bersammlung spricht ihr Erstaunen darüber aus, daß feitens ber Innungen gegen bas diesbezügliche Ortsftatut Stellung genommen wird. Die Berfammelten fprechen die Erwartung aus, daß die zuständige Korporation dem Entwurf des Ortsstatuts über die Krankenversicherungspflicht ohne Rücksicht auf die Stellungnahme ber Imungen ihre Zustimmung gibt."

Mit einem Appell an die Anwesenden, am kommenden Mittwoch bei den Stadtverordnetenwahlen den sozialdemokratischen Stimmzettel abzugeben, schloß

Arbeiter-Diskuffionstlub.

Die lette Beranftaltung, die, um berichiedenen Bunschen aus der Arbeiterschaft zu entsprechen, im Gemeindehaus der Südstadt abgehalten wurde, war sehr zahlreich besucht. Herr Prof. Dr. Boeht lingk sprach über "Bis-marckals Volkswirt". Seine Stellung zu diesem Thema dürfte durch die Beröffentlichung der Thesen zu einem Bortrag allgemein bekannt fein. In feinen Ansührungen flützte fich der Redner vor allem auf historische Momente. — Die Diskuffionsredner, zwei Akademiker, und Darum wirket und ermuntert die Säumigen und Gleich- drei Arbeiter erkannten zwar Bismard als großen Politiker an, lehnten aber, die ersteren zum Teil, die letteren gang, Bismard als Bolfswirt ab, indem fie darlegten, Bis-

Sonn

Mont

Redner

Berfamm

hierzu I

de und

bmarid

Rlein=9

NB. Unf

rn möc

n nicht

mgen n en Eink

esan

Cintritt!

werks

fogiale Capalocoung berbeigeführt, auch seien nicht alle ber Artikelschreiber wissen, daß zu einer öffentlichen Demonin den Thein engeführten volfswirtschaftlichen Reue strationsfeier feine Extracinladung ergeht. Die Ginladung an rungen allein auf Bismards Konto ju fchreiben. Musfiihrungen und ichilderte die Schwierigkeiten, dinen Bismard ju fampfen hatte.

Am Sonntag, den 24. d. Da, findet ein gemeinsamer Ausflug statt. Treffpunft am Hauptbahnhof. Abfahrt um 12.24 Uhr mittags ab Karlsruhe nach Gernsbach. Hoden-Baden. Ruckfour über Schloß Eberstein nach Baden-Baden. Ruckfahrt von dort nach Karleruhe um 9.17 Uhr. Den am Ausflug teilnehmenden Rlubmitglie- Die beiden burgerlichen Gesangbereine nur 5 Mitglieber. Gbenfo dern, joweit fie dem Arbeiterstande angehören, werden die berhalt ce fich betreffs Bolksfreundleser. Rach der Abonnenten-Jahrkoften aus der Alubkaffe erfett.

Mchtung! Steinerbeiter.

Seitens des Zentralberbandes der Steinarbeiter schreibt man uns: Durch die Filiale des Steinarbeiterverbandes hier wurden an den hiesigen Stadtrat, sowie an die Generaldirektion Eingaben eingereicht, welche darauf hingielen, daß in Bufunft bei Bergebung ftadtifcher Steinhauerarbeiten die Arbeiten mindestens jum Teil am hiesigen Plate angefertigt werden. Bur naberen Begründung dieser Eingabe ift es aber notwendig, möglichst genaues Material in Händen zu haben. Dieses voll ständig richtig zu erlangen, ift sehr schwierig, weil viele unserer Berufskollegen, wegen der unregelmäßigen Beschäftigung andere Berufe (in Fabriken u. dergl. mehr) ergrif fen haben. Wir richten nun an unfere friiheren, sowie auch an die jest noch im Berufe tätigen Steinhauer die Bitte, uns umgehend ihre Adreffen mitzuteilen, sowie Bor- und finnamen, wie lange die letten 2 Jahre ackeiteles, was für Gesteinsart eingelernt (Sandstein, Granit, Marmor) und wo jetzt gegenwärtig beschäftigt; die letztere Frage ist von großer Wichtigkeit, da dieselbe zeigen soll, wie viele Berufsangehörige den Beruf berlaffen haben. Es fann wohl darüber fein Zweifel bestehen, daß viele berjenigen, die nicht unferm Berbande angehören und im Bauberufe arbeiten, durch Arbeitsmangel gerade so hart getroffen wurden wie die anderen, und ist mithin zu hosten, das bon dieser Aufforderung durchweg Gebrauch gemacht wird denn das alte Rlagelied: Es wird ja doch nichts bier angefertigt, wird jeder einzelne fingen können. Macht also recht Gebrauch von unserm Ersuchen und teilt es anderen, welchen diese Dinge nicht zu Gefichte gekommen, mit, Postfarte oder Brief geniigt. Dieselben find zu richten an: Fraus Lach'e mann, Sotienstraße 144.

Bum Rinderfeft bes "Cangerbundes Borwarts".

Allgemein suchen die Arbeitergesangvereine, soweit es in rafter. ihren Rraften fteht, in ber Urt ihrer Beranftaltung neue 3been gur Geltung gu bringen, um bie Unterhaltung ber Arbeiter auf ein höheres Nibeau zu bringen. Wenn dabei nun die fröhliche Unterhaltung ber Jugenb mit in den Kreis ber Beratungen gezogen wird, fo ift bas boppelt freudig zu begrüßen. Im bergangenen Jahre fchon machte ber "Sängerbund Borwarts" ben schuchternen Bersuch, ein Rinderfest mit in das Programm feiner Beranftaltungen aufzunehmen, beffen Berlauf mit Befriedigung erfüllen tonnte und ben Berein veranlagt, bauernb ein foldes Rinderfest in bas Unterhaltungsprogramm eingureihen. Die Beranftaltung eines folden Festes bedarf aber auch einer einfichtsvollen und planmäßigen Borbereitung. Wenn im bergangenen Jahre bei der Borbereitung zum Rinderfest, erft allgemein, die Durchführung besfelben in bescheidenen Grengen ins Auge gefaßt werden konnte, fo hat fich doch damals ichon ergeben, daß hier ein Gebiet vorhanden ift, wo die Arbeiterschaft mit wenig Mitteln wirflich Gutes und Schones vollbringen fann, wenn fie fich von bem ehrlichen Willen leiten läßt, ber Jugend, Die gewöhnlich bei Bald- und Gartenfesten fo abseits bom Bege tummelt, mabre Freude zu bereiten. Gine aus Mitgliebern bes Sangerbundes Bormarts gemahlte Rommiffion wird fich nun auch in diefem Jahre ber redlichen Mühe untergieben, allen Teilnehmern, besonders aber ber Jugend, fröhliche ungetrübte Stunden ber Freude gu bereiten.

Befanntlich findet bas diesjährige Kinderfest am 21. Juni Sardtwald ftatt, zu einer Zeit, wo die Rinder Moras in Garten, Biefe, Bald und Feld noch reiche Blüten tragen, Die Verwendung lebender Blumen gur Ausschmudung des Festzuges alfo nicht fo ichwer halt, als in ben beigen Sommermonaten Die Berftellung bon Tannenreisbogen, Fahnchen ac. wird ber Berein felbst beforgen. Für Unterhaltung der Rinder wird gang befonders Gorge getragen werden.

Bereinzelt fab man auch im borjährigen Rindfestzug geschmudte Rinderwagen. Gin gar schüchterner Berfuch. Man fcamte fich vielleicht einer folden "Masterabe". Aber gehören nicht Rinder und Blumen gusammen? Gind nicht Rinder mit lachenbem Munde im blumengeschmudten Bagen für den Rinberfreund eine wahre Bergenserquidung? Darum nicht fo foudtern und verschämt. Singus ihr Arbeiterfrauen aus bem engen, freudelofen Wohnungen mit euren Lieblingen und mitmarschiert mit dem icon befrangten Wagen.

Bas fich nun aber als gang besonders notwendig berausgeftellt hat, das ift die Anmeldung ber teilnehmenden Rindergahl. Es ift bringend zu wünschen, daß die Anmelbung erfolgt, nur dann ift es der Leitung möglich, allen Bunfchen gerecht gu werben. Die Beranstaltung erfolgt nicht allein für die Rinder ber Mitglieber, fondern alle follen baran teilnehmen.

Um die Begünftigung des einen für den andern auszuschließen, ift es von großer Wichtigkeit, wenn die Bahl der teilnehmenden Rinder borber festgelegt ift. Darum, Barteigenoffen und Freunde, ichidt cure Rinder gum Rinderfest; auch für die Ermachienen ift es eine herzerfreuende Labung, die forgenlofe Jugend in fröhlichem Spiel fich tummelnd zu feben.

Die Anmeldung erfolgt bei bem Gintaffierer des Bereins und in ber Restauration gur "Deutschen Giche". C. B.

Rüppur.

fich unter "Ans Ruppurr" ein Artifel betrefie Maifeier, ber bon unfere arbeitende Jugend in Diefer Zeit ichon 6 ober 7 Jahre Unwahrheiten strott. Der Artikelschreiber behauptet, daß die Bereine feine Einladung gur Maifeier erhalten hatten. Bon beiligfte Aufgabe, Die Jugend gu fculen, gu bilben und ihnen feiten der fogialbemolratifchen Bartei Ruppurr ift an die beiden das beigubringen, was fie wiffen foll. Wir wollen uns bon burgerlichen Gefangvereine bas Erfuchen ergangen, ihre Ging- Diefem Bereinsgefet nicht einschlächtern laffen, sondern babin ftunde am 2. Mai zu verlegen, da am gleichen Abend die Mai- wirfen, daß wir unsere arbeitende Jugend vor Ausbeutung und feier ftattfindet und den intereffierten Mitgliedern Die Gelegen- Berdummung ichuten und forgen, daß die jungen Leute wiffen,

mard habe nur in i die holitische Macht der Arbeiterschaft beit geboten ist, the Beranfaltung zu besuchen, was unserer was sie zu tun haben, wenn sie das 18. Lebensjahr erreicht brechen die tan der Meinung nach einer Einsadung gleichkommt. Bubem könnte Mit einem warmen Appell an die Anwesenden, energis bie Arbeiterschaft Ruppurr wurde unter Angabe von Zeit und seinem Schuftwort begrindete der Referent nochmals feine Ort der Beranftaltung im "Boltsfreund" befannt gegeben und weitere Agitation fein foll und die Refolution der Darn wir find fest davon überzeugt, daß jedes Mitglied der beiden burgerlichen Gejangvereine genau über Zeit und Ort der Beranstaltung informiert war. Zubem wurde auch nur in einem Berein die Gingftunde verlegt. Bas ben Rat bes Artitelfdreibers betreffs Organisation des Arbeitergesangvereins betrifft, wäre es beffer, er hätte ihn für fich befolgt, benn ber Arbeitergefangberein ftellt gur politifden Organifation 40 Mitglieber; lifte entfallen auf den Arbeitergesangberein 73 Abonnenten und auf die beiben bürgerlichen Gefangbereine gange 22 Abonnenten. Es muß noch festgestellt werden, daß die Maifeier nicht bom Arbeitergesangverein, sondern bon der Partei beranstaltet vurbe. Unscres Erachtens nach bezwedte der Artikelschreiber nur eine Reiberei zwifchen ben Gefangbereinen herbeiguführen, was ihm aler vorbengelungen ift.

Cogialbemofratifcher Berein Ruppurr.

* Der Gangerbund Bormarts halt morgen im Ruppurren Wald (Schlag Riffner Gichelgarten) fein diesjähriges Balbfeft ab. Wie immer, hat ber Berein bei feinen Festlichkeiten eine rege Beteiligung bon feiten ber Freunde und Parteigenoffen gehabt und hoffen wir, daß auch dies Jahr das Fest ein recht befuchtes wird, zumal die Bereinsleitung sich angelegen sein ieß, für gemütliche Unterhaltung verschiedener Art, sowie für einen borzüglichen Stoff Bier und Speisen zu forgen. Der Baldfestplat ift in ummittelbarer Rahe von Rlein-Ruppurr und ift von bort in 5 Minuten gu erreichen.

* Der Bitherverein "Chelweiß" gab am Sonntag ben 17. bs. Mts. im Café Nowad ein Konzert, das fehr gut besucht war. Die 4 Chorftude, ein Golf für Zither, zwei Duette, sowie zwei Lieber als Golis wurden gut wiedergegeben und ernteten großen Beifall. Gin barauffolgender Tang hielt die Besucher noch gemütlich beifammen.

* Rabrennfport. In den fich jährlich wiederholenden Ronfurrengen der Karlsruher Radrennbahn gehört in erster Linie bas Goldene Rad. Dasfelbe führt über 50 Rilometer und wurde im Jahre 1905 zum erftenmale ausgefahren. Morgen beginnen die Rennen um halb 4 Uhr, und werben auch bei zweifelhaftem Better ausgefahren. Den Anfragen bon auswärts zufolge ift ein Maffenbefuch zu erwarten.

* Welt-Rinematograph. Das Programm bes hiefigen Inftituts der Firma Welt-Kinematograph vom 21. bis 27. Mai inkl. bringt wiederum eine Reihe ebenso interessanter wie unterhalttender Borführungen von durchaus vornehmem gediegenen Cha-

* Fußball-Wettfpiel. Die Fußballfaifon geht jest rafch ihrem Ende zu, nur noch wenige Spiele werben hier ausgetragen Am nächsten Sonntag wird bas wiederholt verschobene Spiel R. F.-B. gegen Mannheimer Biftoria bor fich gehen. Die Bittoria bat auch in diefem Jahre Die Gaumeisterschaft und war auf dem besten Bege gur Erringung ber Nordfreismeifterfchaft, wo fie gleiche Punktzahl mit Hanau 93 hatte. Auch in Privatfpielen dokumentierten die Mannheimer ihre hohe Rlaffe und man wird nicht fehl gehen, wenn man benfelben für die nächste Saifon für die Meifterschaft ein gunftiges Prognoftiton ftellt. Besonders die Stürmerreihe besitt alle Gigenschaften einer erft-Haffigen Manufcaft und ber Mittelläufer durfte mohl gurgeit in Gubbeutichland feinesgleichen fuchen. Alle biefe Tatfachen laffen auf einen fpannenden Rampf ichliegen, beffen Ausgang immerhin zweifelhaft fein durfte. Beginn 4 Uhr. Sportplat Moltfestraße.

* Olympifche Spiele. Unter biefem Ramen verauftalten bie deutschen Rafensportvereine seit mehreren Jahren größere Bettfämpfe, die in der Saupifache in Lauf-, Burf- und Sprungübungen bestehen. Ueberall, wo größere Sportvereine bestehen verden folde Veranstaltungen abgehalten. Auch der Rarls. ruher Tugballverein wiederholt feine Beranftaltung bom Borjahre in diefer Saifon und hat als Termin für die von ihm ausgeschriebenen "Internationalen Olympischen Spiele" ben 14. Juni de. 38. beffimmt. Das Programm enthalt 28 Rummern, darunter Wettlaufe über 50, 100, 200, 400, 1000 ind 1500 Meter, Gurdenlaufen über 110 Meter, Mannschaftsaufen über 400 Meter (4 Mann je 100 Meter), 1000 Meter 10 Mann je 100 Meter) und 3000 Meter (3 Mann je 1000 Meter). Weit- und Sochfpringen, Augel- und Steinftogen, Disens- und Speerwerfen ufm. Bur Teilnahme berechtigt find Mitglieder fämtlicher Sports und Turnvereine des In- und Auslandes.

Melbungen find bis 30. Mai zu richten an die Geschäfts. ftelle, herrn Abolf Sped, Karlsruhe i. B., Morgenftrage 12

* 400 Mart verloren. Bom 21. auf 22. b. D. famen einem Frifeur, fehr mahricbeinlich in einem Gafthause in der Babingerftraße, vier Einhundertmarkicheine abhanden, die er aber ebenfogut sonstwo verschleudert haben könnte.

Bereine und Versammlungen.

Roufigns, 22. Mai. Der Berband junger Arbeiter und Arbeiterinnen Konstang bielt am 13. Mai, abends 8 Uhr im Lofale "Suffenftein" eine außerordentliche Mitglieder. erfammlung ab, zu welcher sich auch eine Anzahl älterer Barteigenoffen eingefunden hatten. Die Tagesordnung lautete: "Das alte und neue Bereinsgesets". In fast einstündigem Bortrag referierte Genoffe R. über das alte und neue Vereinsgeset und wies den Anwesenden flar und deutlich vor Augen, daß das mit bem 1. Mai in Rraft tretende Bereinsgeset ein Ausnahmegefet eriter Bute fei und awar für die Sozialbemofratie und für die gefamte Arbeiterschaft Deutschlands von größter Bedeutung ift. Wichtig ift ber § 17, ber ben jugendlichen Leuten unter 18 Jahren ben Befuch bon politischen Berjammlungen fowie die Angehörigkeit an politisch wirkenden Bereinen verbietet. Bahrend junge Leute reicher Eltern im Alter von 17-18 Sab-In Rr. 113 bes "Bolisfreund" bom 15. Ifb. Dis. befindet ren noch bie Coule befuchen und ein flottes Leben fuhren, bat harter Arbeit und Sklaverei hinter fich. Darum ift es unfere

unfere Sache weiter gu arbeiten, ichlog ber Referent fein lichen Ausführungen. Sierauf verlas ber Borfitenbe ein ben bes Bentralvorftandes, welches uns ein Begweifer Generalbersammlung, die die Auflösung des Berbandes licher Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands enthiel dann wurde beschlossen, gemäß Beschluß der Generalvers lung unsern Zweigverein des Verbandes aufaulosen einer weiteren lebhaften Debatte wurde ebenfalls einstim chlossen, ein Agitationstomitee zu bilben, welches bie I unter den jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen betr foll. Dasfelbe murde bon 16 Genoffen gebildet. Ferner beschlossen, das Vermögen und Inbentar des Vereins Komitee zu übergeben. Nachbem bas neugebilbete Komitee erfte Situng auf den 22. Mai anberaumt, murde die interet und wichtige Versammlung geschlossen.

neues vom Tage.

Die Eisenbahn-Katastrophe in Belgien.

Bruffel, 22. Dlai. Der an der Gifenbahntataftrophe Contid schuldige Weichensteller ist mahrend der gangen umher geirrt und erft heute nach feiner Wohnung gurudge wo er frank barniederliegt. Er befindet sich in einem Au hochgradiger Erregung und man befürchtet, daß er den Reverlieren wird. Sobald indeffen fein Zuftand es gestattet, er vom Untersuchungsrichter verhört und der gegen ihn er Saftbefehl ausgeführt werden. Die Bahl der Berwundeten jest auf 200 gestiegen. Unter ben Toten bleiben noch 2 Ar und 2 Männerleichen zu identifizieren. Die Berfonlichleit fämtlichen übrigen Toten ift festgestellt.

Frankfurt a. M., 28. Mai. Der bon ber Staatsanwaltie Bonn ftedbrieflich verfolgte Raufmann hermann Bilbel aus Erfurt murbe am Dienstag in Frankfurt berhaftet. helm hatte den Seiratsich windel im großen Gile trieben und war ein Don Juan erften Ranges. Richt me als 6 Bräute nannte er sein eigen, von denen jede eine ! bei ihm laffen mußte. Bei feiner Verhaftung murbe ein 6 mit verschiedenfarbigen Loden gefunden. Es war ihm geln bas Bermögen einzelner Bräute recht erheblich zu berring In einem Falle foll er 15 000 Mt. ergattert haben.

Baris, 22. Mai. In ber Buder-Raffinerie Can erfole heute eine Explosion, wobei 40 Arbeiter verlett wurden, bar 7 fdwer. Das Gebäube wurde polizeilich geräumt, ber Soet ift bebeutenb.

Letzte Post.

Wegen Gulenburg.

München, 22. Mai. Die Boruntersuchung des la gerichtsrats Schmidt, der sich seit gestern hier aufhäl wegt sich nach zwei Richtungen. Zunächst sollen einige kischen über die Glaubwürdigkeit der Zeugen Ernst miedel vernommen werden und schließlich jene Zeugen welche nachweisen können, daß die Bekundungen Ru richtig sind.

Dr. Schmidt nahm heute Bormittag im hiefigen 3 palait Zeugenvernehmungen vor. Es find 15 Zeug vernehmen, darunter verschiedene Adelige. Einige 8 haben Aussagen zur Sache Moltke gemacht. Verschie Beugen mußten fich den Borhalt gefallen laffen, das bereits seit längerer Zeit auf der Liste der Homosexuel

In der Revifiond-Berhandlung Moltte-Barben, die geftern bor dem Reichsgericht begann, war Sarden einem Berteidiger Juftigrat Bernftein erichienen. Moltke ist durch Justizrat Sello vertreten. Nach Be dung der Revision durch Justigrat Bernstein, einer E rung des Reichsamwalts fowie Replit des Berteidig

wurde die Berhandlung auf heute früh 1/210 Uhr verte Ruffifche Eroberungeluft.

Teheran, 22. Mai. Gerüchtweise verlautet, die ru Regierung habe die perfische aufgefordert, die Haupt derjenigen Stämme zu verhaften und hinzurichten, die Ruffen in Pilerisowar angegriffen haben. fordert außerdem eine Entichädigung für die getoteien ischen Offiziere und Soldaten sowie die Rückerstattun Ausgaben, welche Rufland zur Ausruftung ber expedition verausgabt hat und ferner Entsendung per Truppen nach der Grenze zur Aufrechterhaltung der nung, anderufalls würden ruffische Soldaten mit dem So der ruffischen Interessen in Persien beauftragt werden

Vereinsanzeiger.

Rarlerube. Sozialb. Bahltomitce (Musidhuf, Burgerausid fraftion und Borftanbe ber Bororte): Morgen Con pragis 10 Uhr Gigung im Auerhahn. Bollgabliges idicinen notwendig.

Wasserstand des Rheins.

Camstag, ben 28. Mai, morgens 6 Uhr: Schufterinfel 3.30, gest. 2 cm, Rehl 3.59, gest. Magau 5.41, gest. 2 cm, Mannheim 5.03, gest. 2 cm.

Engros Julius Strauß. Karlsrube Mu

Raiferftrage 189, amifchen Gerren- und Walbftra Größtes Spezialgeichäft in Befagartifeln, aller Arien B ftoffen, Baisementerien, Spigen, Anopfen, Beigmaren, Do fouben, Strümpfen, Krabatten, Jacet 2c. 2c. Ständiger Eingang bon Reuheiten. - Telephon 872

Blufen, halbfertige Roben zc. febr preiswert!



vendet sich stets an uns. Grösstes Entgegenkommen

fir unbemittelte Erfinder. Auskunft und Raschläge, eventuell Vervollkommnong kostenles. Bayers Patent-Büros,

Karlsruhe, Ecke Hillwebstr. Freiburg. Trier. B

LANDESBIBLIOTHEK

ahr erreicht r ben, energif eferent fein fitenbe ein Wegweiser f Berbandes ibs enthiel Generalber faulöfen. alls einstim

liches die Ar terinnen betr et. Ferner b des Bereins bete Romitee ! rde die interes

Sette &

Belgien.

ahnfatajtrophe der gangen ung surüdge in einem 31 iß er den Be es gestattet, gegen ihn erk Berwundeten en noch 2 8m Berfonlichfeit !

Staatsanwaltja mann Bilbel t verhaftet. großen Gille ! es. Nicht wer en jede eine 2 ig wurde ein E war ihm gelu ich zu verringe aben.

nerie San erfole wurden, baru numt, ber Schebe

chung des La hier aufhält ollen einige igen Ernst h jene g ndungen Ri

d 15 Beuge Einige B ht. Berichiel laffen, daß r Homosexuelle

oltke-Harden, war Sarben richienen. Mach De in, einer Er des Berteidig 210 Uhr berto t.

utet, die rui die Haupt gurichten, aben. Ru die getöteten iiderstattung ung der endung per altung der n mit dem Ca ftragt werden

, Bürgerausidu Morgen Gon Bollaähliges

ins. libr: 3,59, gef. geft. 2 cm. uhe Endi

Balbftraße. er Arten Be ißwaren, Da En 20. 20. elephon 372 preiswert!

er! wusste Erfin

kommen und Ratostenlos.

05,

Trier. Bast

Stadtverordneten : Wahlen! Oeffentliche Wählerversammlungen

finden statt sonntag den 24. Mai, abends 8 Uhr, in der Krone in Rüppurr

montag den 25. Mai, abends halb 9 Uhr, im Stefanienbad, Beiertheim, für die Ditstadt, Arone, Rintheimerstr. 2,

Beft- und Güdweststadt, Bürttemverger Hof.

Dienstag den 26. Mai, abends halb 9 Uhr, für die Südstadt, Restauration Köllenberger, Wilhelmstraße,

in Mühlburg im Hirsch, Hardtstraße, in Rintheim in der Friedrichsfrone,

Tagesordnung in allen Berfammlungen: Die Sozialdemokratie und der Wahlblock der Liberalen und des Zentrums.

Redner in allen Bersammlungen sind Landtagsabgeordnete und hiefige Stadtverordnete.

Wähler! die am Mittwoch stattfindende Stadtverordnetenwahl in er 3. Klasse ist sehr bedeutungsvoll. Erscheint massenhaft in unseren dersammlungen!

Sonntag, den 24. Mai

im Rüppurrer Wald

it gelangt ein vorzüglicher Stoff aus der Br

Alein-Riippurr.

mpp. Ebenjo ift für gute Speifen beftens geforgt.

Biergu laden wir unfere Mitglieder nebft Familien-

NB. Unferen Mitgliedern nochmals zur Kenntnis, daß

Imelbung der am Kinder-Festzug teilnehmenden im möglichst bald, spätestens sedoch dis 10. Juni mommen werden muß, da später einlausende Melmenmen werden muß, da später einlausende Melmen micht mehr berücksichtigt werden können. Die magen werden im Bereinslofal (Deutsche Eiche), sowie den Einlassieren entgegengenommen. Das Kindersest sinder am 21. Juni stitt. Näheres hierüber wird im "Bolksfreund" bekannt gegeben. D. O.

sangverein Bruderbund

einschaftlicher Befuch des Welt-Kinematographen,

Emhittspreis à Perfon 20 g, Kinder die Balfte.

ber Gintrittspreis für biefe Borftellung angerorbentlich

Rad ber Borftellung Abmarid gum Balbieft bom

verkschafts-Orchester Karlsruhe.

amit werden unsere werten Mitglieder zu der am 48, 23. Mai, abends halb 9 Uhr, im Vereins-

Karlsruhe-Mühlburg.

Raiferftrafte 133, bei ber fl. Rirche.

Beginn ber Extra-Borftellung puntt 2 Uhr.

ift, bittet um rege Beteiligung

countag ben 24. b. M., nachmittags 1/22 Uhr,

Der Borftand.

Der Borftanb.

Der Borftand.

Das sozialdem. Wahlkomitee.

fieht, ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugenbfrijches Unsfehen, weiße, fammetweiche Sant und iconen Teint gu er-halten, ber wafde fich nur mit

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife b. Bergmann& Co., Rabebenl

Kronen-Apoth., Zähringerftr. 43. Abler-Apothele, Bilhelinftr. Internat. Apothele, Kaijerftr. Bilhelm-Apothele, Lessingstr. 4. Carl Roth, Hosbrog., Herrenstr. D. Bieler, Kaiserstr. 223. 844 3. Debu, Nachf., Jähringerstr.
Mb. Salzer, Drogerie, Raiserstr.
B. 2. Schwab, Hoff, Amalienstr.
Drogerie Balz, Kurvenstr.
Otto Kischer, Orogerie Karlstr. 74. ben mit Beluftigungen verschiedener Art. Bum 3. Löfch, Drogerie, Berrenftr. 85. Emil Dennig, Raiferftr 11. örigen, sowie unsere verehrl. Brudervereine nebst abe und Gönner des Bereins freundlichst ein. Ihmarsch mit Musik punkt 2 Uhr vom Tivoli. Jür die Karlsruher Teilnehmer ist der nächste Beg

i. Mühlburg : Straufbrogerie. Offenburger Lose Ziehung sicher 4. Juni. Bar Geld sofort mit 80% auszahlbar 30000 1 Hauptgewinn 6000.11

Dito Mager, Wilhelmftrage.

13 Gewinne 9400. 536 Gewinne 2031 14600.

olo der Einnahme wird verlost. LOSE à 1 M. 11 Lose 10.4. Paris a Liste 25.3 emplichit Lotteris-Boternobmer J. Stürmer Strasshirj i. E. S. In Karlsruhe: Carl Gotz, Hebelstr. 11/15. H. Meyle. L. Michel. E. H. Meyle. E. H. Meyle. L. Michel. E. H. Meyle. H. Meyle. H. Meyle. E. H. Meyle. H. Chr. Frank. A. tauffert, F. Haselwander,

emailliert und ladiert in groker Auswahl, nur erftflaffige Tabris fate mit jeder Garantie zu bestonders billigen Preisen 2884 u. 2383 a. d. Exp. Ersuchen um punttliches und vollzähliges Erscheinen pfehlen eingeladen. Die Tagesordnung wird im Lokal

Stadigarten

bezw. festhalle. == Countag, ben 24. Mai 1908 nachmittage 4 Uhr

KONZERT

(Orchefter: u. Militärmufif) der gesamten Rapelle des Bab. Leib-Grenadier-Reg. Rgl. Mufitbir. Abolf Boettge. Gintritt: Abonnenten 20 Bfg.

Richtabonnent. 50 Bfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Brogramm 10 Pfg. Die Mufit-Abonnementstarten

haben Gultigfeit. Die Gintrittstarten berechtigen

nur zum einmaligen Gintritt. Billig ju verkaufen: Fast veuer Gerd mit Rohr 20.11. auberes einfaches Bett 30 M, fast neue Baschfommode 12.M., zweitür. Schrank 16 M., fast neuer Divan 26 M., neues-Bertiko 40 M., älteres großes Uhlanditr. 22, part.

jum Anfenern, in berichiedenen Sorten, durchaus troden, Bentn. Mt. 1.50, bei 5 gtr. Mt. 1.40 frei ins Saus. Bündelholg für Biederber-

Friedrich Reich Rarl-Wilhelmftrafe 66.

berlange bie "Deutsche fer Stellung sucht Vakanzenpost" Eßlingen 185.

für Rinber bon 70 Bfg. an, für Erwachsene von 1.50 Mt. an, sowie sämtliche Reiscartikel und Leberartikel empfiehlt Mar Oswald, Schützenstr. 42.

Zu verkaufen. Schöne Delibte, faft neu, 6 Rlappen, Solzetui und Schule d. billig. Preis, Raiferftr. 14a im Laben. 2879

Gelegenheitskanf.
Ein Bosten neuer, hil-garn.
Damenhüte sind fehr bill.
Wilhelmftr. 2, 3 St., Stb.

Zu verkaufen

find umzugshalber berichiedene gebrauchte Möbel, Schränfe, Tifche, Bettladen mit Röften,

Schützenstr. 90 III. Mugartenftrafe 97, 4. Gt.,

freie Aussicht, 10 Mt. monatlich zu vermieten.

Bahnhoffer. 20, 3. St., mobl. Raiferstr. 20, Hinterh. 2. St., freundl. mobl. gim., monotl. 7 Mt., sofort ob. 1. Juni a. berm.

Dorgenftr. 6, 2. St., möbl. gu gelegen, fofort gu bermieten. Droltfestrafte 6, 3. Stod, Durlach, Zim. m. 1 ob. 2 Betten, bill. zu verm., auch sucht 12jähr. Junge Laufstelle. Simmer an 1 ober 2 Arbeiter

Schüteuftr. 60, Sinterh. 3., 1. Juni gu bermieten.

ein ein icon möbliertes Bimmer an foliden Arbeiter per jojort ober 1. Juni billig gu verm.

Uohung gesucht.

2 große oder 3 fleinere Zimmer mit Kinche und Keller auf 1. Juli 3u mieren gesucht. Offerten unter C. S. an die Exp. d. BL.

Damen-n.Sinderhleider werben billigft angefertigt. Werberplat 34, 4. St.

Comaten, starte Settlinge, 3. haben. Effenweinftr. 20, Laden Sporismagen m. Gummir. gut erh. bin. ju bert. Rippurrerftr. 20, 8,

frage 80, 1. St.

Mohr & Bohm Sinderliegwagen gut erb. Durlacher-Mice 43. | ju bertaufen. Ranfefir. 4.



Freie Curnerschaft Söllingen. Sonntag, den 24. Mai

verbunden mit Preisschießen, Glüchshafen ufw.

Siegu laben wir fämtliche Ginwohner, fowie bi Partei-, Gewerfichafts- und Turngenoffen der Umgebung freundlich ein.

Die Festkommission. Durlach

gut und fraftig, bei maftigem Breis, in und aufter Abonnement empfiehlt

> Mannherz, zur Blume Menger und Gaftwirt.

Befanntmachung.

Mr. C. 3357. Die Seepromenade betr.
Bir beabsichtigen, das zwischen Ettlingers, Mittermaiersstraße und Seepromenade gelegene, der Stadigemeinde gehörige Gelände in den Stadigerten einzubeziehen. Zu diesem Zwede muß die Seepromenade zwischen Mittermaiers und Ettlingerstr. dem allgemeinen Berkehrsgebrauche entzogen werde Die Straßens und Baufluchten der bezeichneien Straßenstreche sind durch Bezirksratsenticklus dem 26. März 1907 Pr. 29 982 gute durch Begirteratsentichlus bom 26. Marg 1907 Rr. 29 932 auf.

Gemäß § 9 ber Bollzugsverordnung zum Straßengesets bom 17. Januar 1885 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis. Karlsruhe, den 20. Mai 1908. Der Stadtrat:

Töhrenbach



und postfrei

sind von a absoluter Haltbarkeit DURKOPP & CO. A.-G. BIELEFELD. Vertreter: Kari Steinbach. Erbprinzenstrasse 36.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach.

Geburten. Bom 19. bis 21. Mai: Erich Heinrich, Bater Leopold Heinrich Walther, Fabrifarbeiter. Nubolf Eduard, B. David Loser, Gipser. Anna Mario, B. Ignah Fastenmeier, Taglöhner.

Taglogner.
Eheschließungen. Bom 16. bis 22. Mai: Gustab Ab. Dist, Maler von Durlach und Anna Schmitt von Karlsruhes-Rüppurr. Jafob Friedrich Meng, Schuhmacher von Langenthal (Hessen) und Anna Maria Debatin, Dienstmädchen von Unters

Ster be fälle. Bom 18. bis 20. Mai: Mara. B. Joh.
Georg Türr, Former, 14 Tage alt. Eduard Gräther, lediger
Bäckergeselle von Bretzield (Bürttemberg) 34 Jahre alt. Sophie
Dietz geb. Gradli, Biv., 74½ Jehre alt. Erwin Leopold, B.
Karl Leopold Andreas Weiler, Buchdruder, 5 Monate alt

erstflaffige Fabrifate mit voller einjähriger Garantie in größter Ausmahl von Mf. 65. - bis zu ben feinsten Modelien.

jamtl. Sufteme für Sands und Fugbetrieb. Komplette Tret-maschine mit Berichlug von Mt. 48.— au.

Zubehörteile in Riefen-Auswahl gu fonfurrenglofen Breifen.

Reparaturen

Unfmanuft. 7 Freiburg i. B. Unfmanuft. 7. Gröftes u. leiftungfähigftes Spezialgefchaft Oberbabens.



Uhren und Goldwaren Georg Stotz zum Trauringeck Freiburg i. Br. am Martinster.

Freiburg.

bon M. 59 an, mit 1 Jahr Garautte, bis gur feinften Ausführung kar in reicher Auswahl. An Beparaturen durch tichtige Fachleute prompt und billig, Laufbeden von 2.90 an, Luftschläuche von 2.60 an. Sonstige 2080

Rabartifel empfiehlt ben Parteigenoffen Lindenstr. 4 Louis Gspandl, Lindenstr. 4 Eingang Predigerftrafie (Laden).

S. Rosenbusch 137 Kaisersfr. 137 1912

Grösste Auswahl. Billigste Preise.



1/2 H Paket 15 Pfg. Spiker jung, weiß, langhaarig. Ovalfaß 243 Liter haltend, bereits noch wie neu, Bachster. 75, 3. ovachtungsvoll du verk. Worgenstr. 6, 2. 18s. ovachtungsvoll Eduard Frisch, Rheinstr. 34b, Mühlburg.

für Herren von 60 Pfg. an für Knaben und Kinder von 30 Pfg. an

dastehender Riesen-Auswahl unerreicht billig.

Kaiserstrasse 127

Karlsruhe

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

des Vereins Volksbildung

find unentgeltlich geöffnet in ber Schützenstr. 35 12-2 und 6-10 Uhr, Sonntags 6-9 Uhr. 30 Zeitungen und 70 Zeitschriften liegen auf. Bahringerftrafte 101 10-10 Uhr Berttags, 10-12 und 6-9 Uhr Sonntags. Aufliegend 50 Zeitungen und 70 Zeitschriften.

Ungeziefer!

Desinfektionspraparate en gros und en detail geben wir an jedermann zur Selbstvertilgung ab und zwar gegen Ratten "Rattolin" Dose 1 M. Mäuse "Wausolin" Dose 1 M. Schwaben "Schwabolin" D. 80 J. Russen "Russolin" Dose 80 J. Banzen "Banzolin" Fl. 150gr 80 J. Wotten "Mottolin" Fl. 150 gr 80 J.

Ersfe badische Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer, Inh.: Anton Springer, Martgrasenstr. 52, Telephon 2840.

Fabrit u. Berfandhaus dem. Desinfeftionspraparate für rabitale Ungeziefer-Ausrottung.



1313

Reisekorbe fauft man direst von der Sabrit Julius Tretbar in Grimma 678 Ednge cm. 40 50 60 70 80 90 100 Mart 3,30. 4,60. 6, 7,50. 9,50. 11,50. 14,-

Prima

garantiert naturrein, per Liter von

empfiehlt die

Spanische Weinhandlung

Lessingstr. 29 Rheinstr. 45

Rüppurrerstr. 14 Durlach: Hauptstr. 32

Bruchsal, Pforzheim und Baden.

Rheinstraffe 34 b. Größtes Lager in Sohlleberansichnitt, Schuhmacher: fornituren, Einlegsohlen, Schuhkonservierungsmittel, Sohlen- und Absatnägel, Stiefeleisen usw.

Billigste Einlaufsquelle für Schuhmacher.

Um geneigten Zuspruch bittet

1779

aus erften fübs bentichen Mühlen berfenbet

bei Abnahme bon 100 200 100

Blütenmehl in pratt. Sandtuchfädchen 5 Kfd. M. 1.10, 10 Kfd. M2.10, 25 Kfd. M4.75.

Konfektmehl

in pratt. Sandtuchfäden 5 \$fd. M 1 20, 10 \$fd. M2.20, 25 \$fd. M5.—. Brutto f. Netto ab Station Karlsr. geg. Nachnahme.

Schweinefett feinstes beutsches, vorgüglich im Geschmack

per Pfd. 65 3 bei Eimer v. 9 Pfd. 643 "Kübel "25 " 63 " " " 50 " 59 "

Amerifanisches Schweinefett garantiert rein

per Bid. 55 3 Rübeln b. 25 Bfd. 53 " 50 " 50 " 50 " ab Station Rarlsruhe gegen Nachnahme

empfiehlt 2253

Bernh. Kranz Werderplatz 37 Telephon 484.

Divan.

Neue hochf. Kameltaschendivan mit Noßhaar von 45, 50, 60 Mf. an, schöne Stoffdivan 33 Mf. Gr. Ausw. u. n. gute, solide selbstanges. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billigste Preise. R. Köhler. Schützenstr. 53 2. 2215

Achtung!

Da bie Stabt. Brodenfamme lung ihre geichentten Broden wieder an arme u. reiche Leute berfauft, jo bitte ich, wer Broden hat, seine Abresse an mich zu senden, gable die höchsten Preise und hole alles selbst ab. 2044 Carl Kreis sen.,

Morgenftr. 22.

Der beste und billigste Kaffee der Welt! Ohne jede Arbeit stets trinkfertig.

Erfordert zur Zubereitung nur kochendes Wasser.

Ueberall zu haben.

Alleinige Fabrikanten: Süddeutsche Nährmittelwerke, Freiburg i. Br.

Fahrräder mit Doppelglockerlager und Ganrante

von Mk. 62.-Laufdecken v. M. 2.85 m. Garantie v. M. 4.15

Luftschläuche v. M. 2.25 m. Garantie v. M. 3.10 m Nähmaschinen

Wäschmaschin Zubehörfeile, Reparat enorm billig

Kataloge gratis, Vertreier gest Fahrradhaus Wiehre

Freiburg i. B. Schwarzwaldstr. 9 Teleph.



artikel: Hemdchen, Jäckeher Binden, Unferlage Wickelfücher, Stech

kissen usw. usw. empliehlt b

000

aal-T

Stor

Erstk

OFFRI

a hübsch nder. U is Seegi duraufnah traufnah Tochtei Neues Haideg de Bierde

Aer

tiags unui

Sonn

Karl Andris, Freiburg, 31 Eisenbahnstr. genüber dem Gas Mitgl. d. Rabatt-Sp.-Ve

Malta-Kartoffeln 3 %fb. 25 %fg.

Ubgelagerten Apfelwein bas 1/2 Liter 17 P

Phil. Luger u. Durlach. 2

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

billig.

Fahrräder

mit Doppelglocker

lager und Ganrant

von Mk. 62.-

v. M. 2.85 m. Garantie v. M. 4.15

v. M. 2.25 m. Garantie

v. M. 3.10

Nähmaschinen

Wäschmaschin

eile, Reparai

s, Vertreter gest

haus Wiehn

burg i. B.

rtikel:

en, Jäckeher

Unterlage

icher, Stee

usw. usw.

Andris,

eiburg, nbahnstr.

Rabatt-Sp.-Ve

Aalta-

rtoffeln

b. 25 \$fg.

elagerten

felwein

Liter 17 Big

uger u.

urlach. 21

dstr. 9 Teleph.

Laufdecken

Luftschläuel

Seite 9. "Bruderbund"

Karlsruhe-Mühlburg. am Simmelfahrtstage, Donnerstag ben 28. Mai, im hardtwald bei Bahnwart Geiler

unden mit großer Volks- und Kinderbeluftigung ftatt. gute Speisen und Getranke ist bestens gesorgt und laben miere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen sowie perebel. Brubervereine nebft Freunde und Bonner unferes

Sit Karlsruhe.

m Sonntag ben 24. Mai, mittags 3 Uhr beginnend, im großen, icattigen Garten ber Bierbrauerei Bur guten de bon G. Ludwig, Rittnerstraße 14 in Durlach unfer

nunden mit Preisschieffen, Ballwerfen, Ballwerfen und gerab statt. Hierzu ladet die werten Mitglieder und An-origen sowie Freunde und Gönner höst. ein 2888 Der Borftanb.

NB. Zum Ausschant tommt ein ff. Stoff Bier (hell und bewie für gute Speisen und Burstwaren (eigene Schlachift beftens geforgt. C. Ludwig.

Dr. L. Berberich,

____ Kriegstrasse 47a ____ hat die Praxis wieder aufgenommen.



D. R. G. M.

Berhütet bas herabhängen ber Bafche und ichont bas Bafchfeil.

Preis 40 Pfg.

Wiederverkäufer gesucht.

Jebe Nachahmung wird gerichtlich verfolgt. Mur bei

J. Blum, Gifenhandlung Schützenstraße 49.

0000000000000000000 Freiburg i. B.

baal-Theater



Storehensaal, Schiffstrasse 9. 400 elegante Sitzplätze.

rstklassiger Kinematograph. ogramm vom 23. bis inkl. 29. Mai 1908:

hübsches Geschenk für | 6. Die Vestalien. Koloriert. ler. Urkomisch. Seegras. Herrliche

chter des Flusschif-

7. Onkel Fritz aus Neu-Ruppin auf der Fahrt Paris-Berlin. Zum totlachen. 8. Die donischen Kosaken. Russisches Militärbild.

Neues Drama.
Russisches Militärbild.
Bierdonche. Heitere

Bierdonche. Heitere

Russisches Militärbild.

9. Die Kiste. Sprechendes Tenbild, heiter. Aenderungen im Programm vorbehalten. as ununterbrochen Vorstellung von nachmittags 3 Uhr bis 10 Uhr abends.

onn- und Feiertags von 1 Uhr ab.

Preise der Plätze: Kinder und Militär. 80 Pf. 1. Platz 80 Pf. Loge 40 Pf. I. Platz 80 Pf. 40 " III. " 20 " III. Platz 20 " III. " 10 " acment: I. Pl. (12 Karten) M. 6.—, II. Pl. (12 Karten)

M. 4.—.
Buffet im Saal, kein Trinkzwang. tag von 6 Uhr ab und Sonntag den ganzen Nachra Konzert.

Besuch des grossartigen und belehrenden Programms
bestens empfohlen werden.

Die Direktion.

Echter

eigene Padung

Marke "Santa"

gleichwertig wie alle andere Marfenfabritate

1 Pfund-Batet 24 g 1/2 Pfund-Patet 12 3

empfehlen 2382 'tannkuch & Co

> G. m. b. H. in ben befannten Bertaufsftellen.



Rucksäcke

für Rinder von 700 3 an ür Erwachsene v. M 1 40 in großer Auswahl

Kofferhaus Kronenstrasse 51 nachft ber Rriegftrage am

Mendeljohnplat Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins.

aller Art

folid und bauerhaft, taufen

Anton Krätz, Rastatt Kriegftrafe 1 (Dörfel).

NB. Bringe auch meine Reparaturwerkftätte in empfehlende Erinnerung.

Ia. Salatöl 1 Str. 85 g, 1/4 Str. 23 g

Schmalz

garant. rein, 1 Pfb. 5218 Hensels

Kunstsp is a fett 1 \$fd. 60 g 4 Bib. M 2.85

Margarine

bekannt vorzüglich, 1 45th. M 70 & 2 Pfb. M 1.30

Pflanzenfelt

1. Pfb. Patet 60 g 1/2 Pfb.-Patet 30 & Alles nur in frischer bester Ware. 2808

Bucherer

Lebensmittel-Konfum : Gefcäft Körnerstraße 9. 2842 Amalienstraße 14. Durlacherstraße 56. Gerwiaftraffe 10.

Göthestraße 23, Ede Schillerstraße. Bähringerstraße 21. Durlacherallee 32. Rintheim, Sauptstr.

Freiburg. Un die organisierte Arbeiterschaft!

Bu bein Andfung am 24. Mat auf die Sochburg ift zu beachten: t Uhr Abmarsch von der Stadt Bien ab für die jenigen, welche zu Lug gehen. 2.05 Uhr Absahrt vom Hauptbahnhof nach Deuglingen, auch kann 12.22 Uhr nach Kollmars-reute gefahren werden. Auf der Hochburg Zusammentreffen mit den Emmendinger und Waldkircher Genossen. Gemeinschaftlicher Abmarich bon ber Sochburg 5 Uhr in ben Dreitonigsfaal

in Emmendingen. Daselbst Tang. Um rege Beteiligung seitens der Partei- und Gewerkschafts= mitglieder mit Angehörigen bittet 2357

Der Borftand.

Freiburg.

Im ichonen fühlen Saale bes

jeden Abend Variétévorstellung. Sonntag von Frühschoppenkonzert Bariétéeinlagen,

Familienprogramm, Sonntag abends 8 uhr, grosse Galavorstellung.



Karlsruhe Kaiserstr. 133. zwischen Marktplatz u. Kreugftr.

Programm bom 21. bis infl. 27. Mai 1908.

Meeresbrandung am Rap Martin. Herrl. Naturaufnahme. Die Schwefelinduftrie in Sizilien. Belehrende Naturaufnahme.

Aus der Op. "Ein Walzertraum" von Oslat Strauß: Entree-lied des Grafen Richt in Gegenwart des gesamten fürstlichen Hofstaates. Friz Werner, herr Mosel zc. vom Karl-Theater in Wien. Der lebendige Rafe. Gehr humoriftifd,

Stadtbilder bon München. Gigene Aufnahme.

Mus der Op. "Ein Walzertraum" bon Osfar Strauß: Balzer-lieb "Da draußen im buftigen Garten". Graf Ricki nebst Abjutant: Friz Werner, herr Kumpke bom Karl-Theater in

Sataustreiche. Großer Lacherfolg

Mittelmeerreife 1908 ber Raif erlichen Familie. Der Sammelfuß. Rünftlerisch arrangiertes Bauberbild mit

herrlichen Berwandlungen. Vorverkauf bei Geschwister Anopf, Kaiserstraße 147, Abolf Staussert, Ligarrengeschäft, Kaiserstraße 113, E. Hotter, Ligarrengeschäft, Karl Friedrichstraße 82.

Geschäftseröffnung u. Empreniung.

Einem geehrten Bublitum bon Karlsruhe u. Umgebung bie ergebene Mitteilung, daß ich in dem Hause, Durlacher-Allee 16 (gegenüber der Straßenbahn-Haltestelle, Durlacher Tor) ein

Polstermöbel- u. Dekorations-Geschäft eröffnet habe. Durch meine langjähr. Tätigkeit in nur ersten Geschäften bin ich in ber Lage, einer werten Kundschaft mit nur gediegener und geschmachvoller Arbeit dienen zu können. Um geneigten Zuspruch bittet

Wilhelm Schütze.





Täglich Vorführung lebender **jotografien.** Grossartiges Programm.

Schöne Shwied - Lehrjunge Bimmer-Wohnung

gesucht mit Rochgas- und Bafferflofett Ein fraftiger Buriche fann bei fofortiger Bergutung in die Lebre im hinterhaus per 1. Juli gu bermieten. 2160 Rüppurrerftr. 20,

Bureau im Sof. Joh. Brotz Audwig Wilhelmftr. 15, St, ift ein Bimmer mit 2 Betten fofort gu bermieten. Schüffenftrafte 42.

Salatö Liter 80 g

1/4 Liter 20 3

garantiert rein

Pfund 50 3

Neue 2893 Sommer= Malta=

Kartoffel Afund 103

26 eigene Bertaufsftellen Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Raftatt.



Freiburg i. 3. Kaiserstrasse

bom 21. bis infl. 27. Mai. Die Tochter bes Flufichiffers. Dramatische Handlung.

Benedig mit ber Lagunen-Landichaft. Naturaufnahme. 81. b. Op. "Ein Walzertraum" v. O. Strauß: Entree der Franzi und der Damentapelle mit Tanz. Dora Keplinger und Chor bom Karl-Theater

Beftrafte Erbichleicher. Ilrtomifches Bild mit braftifchen

A. d. Op. "Ein Walgerfraum" bon D. Strauß. Liebesduett "O bu liaber Frang". Franzi und Bring-Gemahl: Dora Replinger und Frit Berner bom Karl Theater in Bien.

Die Gründonnerstags-Prozession 1908 am Königl.
Sof in München. Die zur Funwaschung zugelassen 12 Apostel. Eigene und einzig existierende Aufnahme. Eigene Fertigstellung.

Sinc Woche in Auftland. Wundervolles Meifebild. Gin Monigreich für eine Bant.

Meugerft beluftigend. Verzauberte Würfel. Schön toloriertes Zauberbild. 2284

Möbel-Versteigerung

Um Dienstag ben 26. b. M. mittags 3 Uhr, werben 3afringerftraße 37 ca. 36 pol. Tifche, Betilaben, Schränfe, altdeutsche und soustige verschiedene Stühle versteigert Die Möbel sind neu, sehr gut gearbeitet, werden jeden Tag von 6—8 Uhr, auch unter der Hauf abgegeben. 2379 Sand abgegeben.

Wagenbauer und Suffdmied Sportwagen m. Gummireif, gut erhalten, billig gu bert. Rüppurrerftr. 20

13 Adlerstr. 13.

auf

bei bequemfter

Zahlungsweise.

13 Adlerstr. 13.

Athletik-Sport-Club "Germania"

Möbel- und Ausstattungshaus

13 Adlerstrasse 13.

Spezial-Haus

Brautausstattungen()

Kein Käufer sollte versäumen, meine aufs reichhaltigste ausgestatteten

Möbel-Maga

in 4 Stockwerken zu besichtigen.

30 moderne Schlafzimmer

Teilzahlung ohne Preisaufschlag Kompl. Aussteuern besondere Vergünstigung.

nnenbaum

13 Adlerstrasse 13.

Der Vorstand.

Himbeer-

Saft

garantiert rein

offen Bfb. 50 3

in Flaschen abgefüllt zu

50,653

Flaschen werden mit 5 u. 10 & zurüdbergütet.

G. m. b. H. Telephon 460.

In ben bekannten Ber=

Patent-

Anwalt. Tel.

C.Kleyer Karlsruhe

faufsitellen.

ипо 1-10 207

Diefen Sonntag, den 24. Mai

Anfang 3 Uhr.

Grosses Gartenkonzert, Belustigungen.

Sonntag, ben 31. Mai, Abmarich 2 Uhr ab Durlacher Tor:

Familien-Ausflug nach Grötzingen in die Wirtsch. zur "Kanne".

Telefon 538. ____ Direftion: Emil Rrebe.

Sonntag, 24. Mai 1908

Grosses

ausgeführt von der Kapelle des 1. Bad. Leib:

Dragoner=Regiments Nr. 20

Leitung: Stabstrompeter Röhn.

Programm 10 Pfg. — Anfang 4 Uhr.

im grossen Saale statt.

ff. Sinner Bier.

Bei ungunstiger Witterung findet das Konzert

Vorzügliche Küche.

Countag ben 24. b. Mt8., im Sarbtwalb, binter ber Grenadierfaferne

verbunden mit Mufik, Tang und Unterhaltungsspiele, wogu wir unsere verehrten Mitglieder und Freunde bes Bereins freundlichst einladen. Bei ungünstiger Bitterung am 28. Mai auf der Schießmauer-Allee.

Der Vorstand.

(Eingang von der Bach- sowie Rheinstr.) Sonntag, 24. b. Mts., jur Gröffnung bes Gartens

ber Oberbaher. Sänger-, Jodler- n. Schuhplattlertruppe

Stachi Berbl aus Schliersee, langjahr. Mitglied bes weltberühmten Golierfee-Bauerntheater. Gintritt frei! Anfang 4 und 8 Uhr.

Bu gablreichem Befuche labet freundlichft ein Rupert Rank.

NB. Bei ungunftiger Witterung im Lotal.

Zu verkaufen:

2 Eisschränke (ein großer für Megger und ein fleinerer) 1 Diplomatenschreibtisch mit Auffat und Stuhl (eichen wie neu) 1 großer Ausziehtisch, versch, andere Tische, Kanapee n. Chaiselongue, Speise n. Weißzeugschränke, Kerschiedene Chiffonniere, Betten, neue und gebrauchte, 2 Blumentische, 2 Roßhaarmatraßen, neue Federbetten, 1 Zweispännergeschirr, 1 Mehgerei- n. Spehereieinrichtung, ein Motorzwei- n. Dreirad unter Garantie, hat billig abzugeben 2302

Heinrich Karrer, Philippstraße 19, An- u. Verkaufsinstitut, Feuersicheres Lagerhaus.

Kernseife in nur befter Bare (nicht au berwechseln m ben billigen sogenamm)

Ia. weife 2 St. 24

Pfannkuchsei

Bfund 26 la.Schmierseif

gelbe, Bfund I wethe, Pfund 18

Ferner empfehlen wir Reisstärke Bfund 30

Grême-Stärke 1/2-25 Carton 20 Crême-Farbe

patet 10 Bleichsoda

1/1-26-Balet 8 5 Putzsteine

Stild 15 s Schmirgelleinen

grob, fein ober mittel Blatt 4 9 Onsvomade Globus ober Amor

Dofe 8 3 Panamarinoe affect n

tehnten

e find 1

r leider

litativ u

ig. 2B

ifchaftlio o, jo mu

Bolles

en, diefe

eruna

fimulto

ulen verl

onelle

ders in

heutige

meifter

ngels n

bor (

G. m. b. H. Telephon 460. In ben bekannten Be taufsstellen.

Schirmgeschäft Jakob Hofmann Mühlburg, Geibelstr. empfiehlt fich in

Schirmen owie Reparieren und

> Musikalien im Abonnement empfiehlt 47

Fr. Doert, Minsilt. Kaiserstr. 159

Reine Weine.

neueste Formen für

Herren u. Knaben

= in grössfer Auswahl = = bei billigsten Preisen =

Gewerkschaffshutmacher Raiserstr. 65 Inenenijher dem Polytechak

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg